

Eva Tichy

Ilias diachronica Ksi (14)

Vierte Fassung

Juni 2013

Freiburg, Oktober 2010

Vorbemerkung

Im Ξ der Ilias lassen sich die homerischen Hexameter, ähnlich wie im N , zu knapp drei Vierteln in eine altepische Sprachform umsetzen – mit erhaltenem Digamma, konsequentem Dualgebrauch, fehlender Proklise und weiteren archaischen Zügen –, wenn man zugleich in ein älteres silbenzählendes Vermaß wechselt: den epischen Fünfzehnsilbler, eine Variante des belegten Priapeus. Unter den insgesamt 522 Versen erweisen sich im praktischen Versuch 381 als sprach- und versgeschichtlich restituierbar. Bei den übrigen 141 Versen (= 27,0 %) scheidet das Restitutionsverfahren, weil sie ganz oder teilweise im Hexameter neugedichtet sind und sprachlich einen ionischen Dichter des 8. Jahrhunderts voraussetzen.

Aufschlussreicher als die Gesamtstatistik sind freilich die Zahlenverhältnisse, die sich bei einer Dreiteilung des Ξ ergeben:

1. Teil mit Überleitung (1-158): 54 originäre Hexameter = 34,2 %;
2. Teil, $\Delta\iota\omicron\varsigma\ \acute{\alpha}\pi\acute{\alpha}\tau\eta$ (159-353): 29 originäre Hexameter (von 195) = 14,9 %;
3. Teil (354-522): 58 originäre Hexameter (von 169) = 34,3 %.

Innerhalb der drei Teile kann, immer auf der gleichen methodischen Basis, eine zweistufige Detailanalyse durchgeführt werden (vgl. Tichy 2012). Im insgesamt jungen ersten Teil sind sprach- und versgeschichtlich alt oder können zumindest alt sein:

- ein Gleichnis (16-19);
- alle direkten Reden, abgesehen von Einzelversen und situationsbezogenen Partien im Gespräch zwischen Agamemnon und Nestor (42, 51, 54-59, 61, 67 f., 71 ff.) und vier weiteren Versen (93 f., 108, 120);
- fünf der acht Redeeinleitungen (64, 82, 103, 109, 138);
- sonstige, mehr oder weniger formelhafte Einzelverse (1, 14, 37, 133 ff., 152);
- Poseidons Schrei (147-150);
- die Szene, in der Hera Poseidon erblickt (155 f.), nicht aber deren unmittelbare Umgebung (153 f.: Hera hält Ausschau vom Olymp; 157 f.: Hera sieht auch Zeus).

Im insgesamt jungen dritten Teil (ab 354) sind alt oder können doch alt sein:

- ein Gleichnis (414-417) und ein Parallelenbündel negierter Vergleiche, in letzterem Fall mit Kontext (394-401);

- alle Reden bis auf Poseidons Anregung zum Waffentausch, der dann auch stattfindet (364-377, ausgenommen 370 = 74);
- alle Redeeinleitungen (355 f., 363, 453, 469, 478, 500);
- sonstige, mehr oder weniger formelhafte Einzelverse (361 f., 378, 426, 444);
- Poseidons Erscheinung als Kriegsgott (384-387);
- Teile von Kampfscenen (404-408, 409-412, 421 f.; 428-439: Versorgung des Ohnmächtigen; 440 ff., 447 ff., 465-468, 476 f., 490-493) und Einzelverse entsprechenden Inhalts (379, 383, 391, 402, 458 = 486, 461, 488, 506);
- ein Katalog achaischer Siege (511-519), jedoch ohne den vorangestellten Musenanruf und den Hinweis auf die Situation.

Im sonst vollständig alten Mittelteil sind jung:

- Heras Entschluss, gut angezogen zum Ida zu gehen (161 f.);
- sieben Einzelverse (168: Zimmerschlüssel; 180: Gewandnadel; 213, von Aristophanes und Aristarch athetiert; 224: Aphrodite geht wieder hinein; 231: Hera trifft Hypnos; 269 [~ 276], interpoliert; 336);
- der zweite Teil der Lügengeschichte, die Hera zuerst Aphrodite und dann, am Schluss verkürzt, auch Zeus erzählt (205 ff. = 304 ff., 209 f.);
- Heras Weg über Thrakien bis zum Meer (225-229);
- Heras erstes Bestechungsangebot (239 ff.), das Hypnos mit Schweigen übergeht, als Folie des zweiten, dem er nicht widerstehen kann (vgl. 267 f.);
- der poetisch überhöhte Schluss: Die Erde lässt unter dem Götterpaar Klee, Krokus und ὑάκινθος wachsen, die sie hoch vom Boden abheben (347-351, darin 348 als alter Einzelvers).

Dem restituierten Text ist einerseits anzusehen, welche Abschnitte in den beiden Teilen, die nach dem dichterischen Plan Homers die Iliashandlung voranbringen, epischer Tradition entnommen sind oder zumindest entnommen sein könnten. Andererseits wird auch deutlich, welche Einzelverse und Versgruppen ein ionischer Dichter, sei es Homer oder derjenige, von dem er dieses retardierend eingesetzte Textstück übernahm, im Mittelteil selbst eingefügt oder verändert hat; über die Gründe darf man jeweils spekulieren.

In textkritischer Hinsicht bietet das Ξ mehrere Probleme, die sich im Rahmen der sprach- und versgeschichtlichen Restitution entweder von selbst lösen (447 ~ 517) oder erstmals als lösbar erweisen (249, 484).

Textgrundlage, Vorgangs- und Darstellungsweise sind dieselben wie in Tichy 2010 und in Ilias diachronica N (13).

Bei den umfangreichen Korrekturarbeiten hat mich diesmal Stephen Zill unterstützt, dem ich dafür sehr dankbar bin.

Zeichen und Notation

- Metrum: epischer FünftehnSilbler (= katalektischer choriambischer Tetrameter, freiere Form des Priapeus) – *Hexameter*
- Sprache: homerisches Äolisch in ionischer Aussprache – *Ionisch des 8. Jahrhunderts mit konventionellen Äolismen*
- αβγδ griechische Kursive: überlieferter homerischer Wortlaut, der in den restituierten Text nicht aufgenommen wurde, bzw. sich der sprach- und versgeschichtlichen Restitution entzieht
- [αβγδ] Teil des Hexameters, im restituierten Vers gestrichen
- \αβγδ/ im restituierten Vers ersetzt (das Überlieferte im oberen Apparat)
- <αβγδ> in den restituierten Vers eingefügt
- {...} interpolierter Vers
- ifetti** Choriambus
- _ □ Tiefstrich mit Abstand: alte Versgrenze nach der 8. Silbe, die mit einer Wortgrenze zusammenfällt
- _□ Tiefstrich ohne Abstand: alte Versgrenze, die in eine unechte (!) Kompositionsfuge fällt (bei Univerbierungen, besonders Verbal-komposita)
- +□ bei der Restitution korrigiert, z.T. mit Ed. West
- *□ (in Ilias und Odyssee) unbezeugt, rekonstruiert
- * Wortform (in Ilias und Odyssee) unbezeugt, aber durch sprachliche Regeln eindeutig vorgegeben; bei Flexionsformen, aber z.B. auch bei restituiertem Verbum simplex gegenüber bezeugtem Verbalkompositum
- /-s./ silbenschließendes -s (-ς) vor vokalischem Anlaut.

Der obere Apparat korrespondiert im wesentlichen mit \αβγδ/ und bietet in griechischer Kursive den überlieferten Text.

Der untere Apparat dient dazu, die Restitution bzw. den Verzicht auf eine solche zu begründen und erwägenswerte Alternativen zu nennen. Vollständigkeit der Textparallelen ist nicht angestrebt.

Wenn eine restituierte 1. Vershälfte ausnahmsweise zwei Choriamben umfasst, sind beide – insgesamt also drei – im Druck hervorgehoben.

Zitierte Fachliteratur:

- Chantraine, DELG = Pierre Chantraine (1968-80), Dictionnaire étymologique de la langue grecque. Histoire des mots. Tome I-IV. Paris.
- Forssman, Bernhard (1985), „Fortführung von Relativsätzen im Avestischen“. Münchener Studien zur Sprachwissenschaft 45, 55-67.
- Friedrich, Wolf-Hartmut (1956), Verwundung und Tod in der Ilias. Göttingen.
- Frisk, Hjalmar (1973), Griechisches etymologisches Wörterbuch. I-III. Heidelberg.
- Gerhards, Maximilian, Suffixale Streckformen bei Homer. Magisterarbeit WS 2009/2010. Indogermanische Sprachwissenschaft, Universität Freiburg.
- LIV = Rix, Helmut/Martin Kümmel (2001), Lexikon der indogermanischen Verben. Die Wurzeln und ihre Primärstammbildungen. 2. Auflage. Wiesbaden.
- Tichy, Eva (2010), Älter als der Hexameter? Schiffskatalog, Troerkatalog und vier Einzelszenen der Ilias. Bremen.
- Tichy, Eva (2012), „Ilias diachronica: Zur sprach- und versgeschichtlichen Analyse des Ξ “. In: Meier-Brügger, Michael (Hrsg.), Homer, gedeutet durch ein großes Lexikon. Göttingen. – S. 335-372.
- West, Martin L. (1998-2000), Homeri Ilias. I. Stuttgart/Leipzig. II. München/Leipzig.

- Νέστορα δ' οὐ** \λάθε/ **Φιφαχή** πί|νοντά περ **ἔμ**πησ,
 ἀλλ' Ἀσκληπιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „**ἰφράζω** \δή/|, ΜαχᾶΦον, \ὄππως/ ἔσται **τάδε** **Ἰέρ**ιγα·
 +μέζων **ἰδὴ** παρὰ νησι|σὶ βο|**Ἰή** θαλερῶν| αἰζηῶν.
 5 **ἀλλὰ** σὺ μὲν| [νῦν] **ἰπῖνε** καθή|μενος **ἰαῖ**θοπα **Ἰοῖ**νον,
ἰεῖς ὃ κε θερ|μὰ λο**Ἰ**έτρ' \εὐπλόκα|μος*/ **Ἰέ**καμή|δη
 \θήη καὶ +λο|**Ἰ**έσει/ **ἄ**πο| _ βρότον **ἰαῖ**ματό**Ἰ**εν|τα·
ἰαὐτὰρ **ἔ**γῶν| ἔλθῶν τάχα _ \Ἰείσομ'| **ἰ**ές περιω|πήν.“
 ὧς εἰπὼν σάκος εἶλε τετυγμένον υἱὸς ἑοῖο
 10 κείμενον ἐν κλισίῃ, Θρασσυμήδεος ἵπποδάμοιο,
 χαλκῶ παμφαῖνον· ὃ δ' ἔχ' ἀσπίδα πατρὸς ἑοῖο·
 εἶλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος ἀκαχμένον ὀξεί χαλκῶ.
 στῆ δ' ἐκτὸς κλισίης, τάχα δ' εἶσιδεν ἔργον ἀεικές,
ἰτούς μὲν ὀρινομένους, τοὺς δ' _ \ὄπισ|θεν κλονέον|τας/
 15 **Ἰ**ρῶας ὑπερθύμους· ἐρέριπτο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν.
 ὧς δὲ [ἔτε] πορφύ|ρη πέλαγος| _ μέγα **ἰ**κύματι κω|φῶ
ἰὄσσόμενον| \κακῶν/ ἀνέμων λαι|ψηρὰ κέλευ|θα,

1 ἔλαθεν 3 διε – ὅπως 6 λοετραῖ εὐπλόκαμος 7 θερμήνη καὶ λούση 8 εἶσομαι
 14 κλονέοντας ὀπισθε 17 λιγέων

1 ~ O 399 χατέοντί περ ἔμπησ#; vgl. u. a. O 583 ἀλλ' οὐ λάθεν Ἴκτορα δῖον#. – Fortsetzung des Handlungsstrangs, der Λ 805 verlassen wurde. 2 Variabler Formelvers, vgl. 138. 3 ~ 61; Y 115 f. #φράζεσθον δὴ σφῶϊ, ... ὅπως etc.; P 144 **ἰφράζω νῦν**], ὅππως κε πόλιν καὶ **Ἰάστου σαἸ**ώσης. 5 ~ A 421 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νησι παρήμενος ὠκυπόροισι (u. ä.); O 401 #ἀλλὰ σὲ μὲν, s. d.; u 136 #οἶνον μὲν γὰρ πῖνε καθήμενος. 6 Im Hexameter mit Hiatt. 7 ~ Ψ 41, Σ 345 λούσασθαι/λούσειαν ἄπο βρότον αἰματόεντα#; H 425 ἀλλ' ὕδατι νίζοντες ἄπο βρότον αἰματόεντα, s. d. – 3. Sg. Konj. s-Aorist auf *-ει. 8 ~ 13 τάχα δ' εἶσιδεν. – Oder, falls die Verschränkung nicht alt ist, **ἰαὐτὰρ \ἔγῶ** τάχα Ἰείσομ' _ ἔλθῶν/ **ἰ**ές περιω|πήν. 9 Originärer Hexameter mit Augmentform. Das Partizip τετυγμένον steht 66 an gleicher Versstelle, s. d.; υἱὸς ἑοῖο# wie 11 πατρὸς ἑοῖο#, 266 παιδὸς ἑοῖο# (s. d.). 10 ~ H 265 u. ö. #κείμενον ἐν πεδίῳ; die 2. Vershälfte variiert formelhaftes Διομήδεος ἵπποδάμοιο#. 11 Originärer Hexameter mit /-n. / vor πενθ.; vgl. #τεύχεσι (!) παμφαίνων Z 513, T 398, #στήθεσι (!) παμφαίνοντας Λ 100, anders dagegen #χρῦσειοι πάμφαινον, ἀτάρ Λ 30. 12 = K 135, O 482; Hexametervariante zu Λ 43 εἶλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε δύω, κεκορυθμένα χαλκῶ (~ Π 139, Γ 18) und M 444, P 412 ἀκαχμένα δούρατ' ἔχοντες#. 13 ~ 8, weitere Parallelen in der Odyssee: χ 408 ἐπεὶ μέγα εἶσιδεν ἔργον#, ο 236 u. ö. ἔργον ἀεικές#. 14 = O 7, s. d.; vgl. 59 ὀρινόμενοι κλονέονται#. 15 Vgl. 55 #τεῖχος μὲν γὰρ δὴ κατερήριπεν. 17 ~ O 620 ἢ τε μένει λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα, s. d. – Vgl. A 105 κάκ' ὄσσόμενος, Ω 172 κακὸν ὄσσομένη, bzw. κ 374 κακὰ δ' ὄσσετο θυμὸς#, σ 154 κακὸν ὄσσετο θυμῶσ#; Z 346 κακὴ ἀνέμοιο θύελλα#.

αὐτως, οὐδέ [ἄρα] |τε προκυλίν|δεται |οὐδ' ἐτέρω|σε,
 πρὶν [τινα] κεκριμένον καταβή|μεναι |ἐκ Διῖ|δος οὐ|ρον,
 20 ὡς ὁ γέρων ὤρμαινε δαιζόμενος κατὰ θυμόν
 διχθάδι', ἢ μεθ' ὄμιλον ἴοι Δαναῶν ταχυπώλων,
 ἦε μετ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν.
 ὤδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
 βῆναι ἐπ' Ἀτρείδην. οἱ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον
 25 μαρνάμενοι· λάκε δέ σφι περὶ χροῖ χαλκὸς ἀτειρῆς
 νυσομένων ξίφεσιν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισι.
 Νέστορι δὲ ζύμβληντο διοτρεφέες βασιλῆες
 πὰρ νηῶν ἀνιόντες, ὅσοι βεβλήατο χαλκῶ,
 Τυδείδης Ὀδυσσεύς τε καὶ Ἀτρείδης Ἀγαμέμνων.
 30 πολλὸν γάρ ῥ' ἀπάνευθε μάχης εἰρύατο νῆες
 θῖν' ἔφ' ἄλός πολιῆς· τὰς γὰρ πρῶτας πεδίονδε
 εἴρυσαν, αὐτὰρ τεῖχος ἐπὶ πρύμνησιν ἔδειμαν.
 οὐδὲ γὰρ οὐδ' εὐρύς περ ἐὼν ἐδυνήσατο πάσας
 αἰγιαλὸς νῆας χαδέειν, στείνοντο δὲ λαοί·
 35 τῷ ῥα προκρόσσας ἔρυσαν, καὶ πλησαν ἀπάσης
 ἠϊόνος στόμα μακρόν, ὅσον συνεέργαθον ἄκραι.
 τῷ ῥ' οἱ γ' ὀψείοντες ἀϋ|τῆς (τε) |καὶ πολέμοι|ο
 ἔγχει ἐρειδόμενοι κίον ἀθρόοι· ἄχνητο δέ σφι
 θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι. ὁ δὲ ζύμβλητο γεραιὸς

20 ~ A 193 u.ö. ἕως (!) ὁ ταῦθ' ὤρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν. 21 Originärer Hexameter, vielleicht auf der Grundlage eines ep. Fünfehnzilblers *ἦε μεθ' ὄμιλον ἴοι _ Δαναῶν ταχυπώλων*; διχθάδι(α) nur hier. 22 ~ K 3 #ἀλλ' οὐκ Ἀτρείδην etc. 23 = N 458, Π 652. 24 ~ N 459 #βῆναι ἐπ' Αἰνεῖαν, B 18 #βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα; Λ 337 τοῖ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον#. – Als ganzer Vers wohl nicht alt. 26 = Π 637; Hexametervariante zu #νύσσοντες etc. N 147 (u.ö.), s.d. 27 ~ 39 f. 28 Vgl. Λ 657 #ὅσοι δὲ βέλεσιν (!) βεβλήαται; #πὰρ νηῶν auch Θ 533, N 744. 29 = 380. 30 ff. ~ N 681 ff. 30 ~ 75 εἰρύαται (ῥ), s.d.; Δ 247 f. νῆες |εἰρύατ' (ῥ) εὔπρυμοι πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης; A 35 #πολλὰ δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κίων, bzw. ἀπάνευθε μάχης B 391 (gleiche Versstelle), P 192. – εἰρύατο (ῥ), mit ion. -ατο und metrischer Dehnung, hier nicht für altes \φείρυντο/. 32 ~ H 436 τεῖχος ἔδειμαν#. – Hexameter mit Augment und ion. εἴρυσαν statt hom.-äol. (F)ἔρυσαν, vgl. auch 35 ἔρυσαν (!). 33 Wegen des Augments wohl kein alter Vers, auch wenn die 1. Hälfte leicht restituierbar wäre (?#οὐδὲ γὰρ [οὐδ'] εὐρύς περ ἐὼν). 34 ~ ι 219 στείνοντο δὲ σηκοί#; in der Ilias sonst nur noch Φ 220 #στεινόμενος νεκύεσσι. – Fünfehnzilbiger Hexameter, der auch als ep. Fünfehnzilbler lesbar wäre. 35 ~ 32; M 258 #κρόσσας μὲν πύργων ἔρυσον, s.d. 36 ~ Φ 599 δόλω ἀποέργαθε λαοῦ (!)#. 37 ~ (u.a.) Π 63 ἀυτή τε πτόλεμός τε#. 38 ~ T 49 #ἔγχει ἐρειδομένω. 39 ~ 27. – 1. Vershälfte formelhaft; als ep. Fünfehnzilbler lesbar (ebenso wie 40), aber dem Kontext nach kein alter Vers.

- 40 Νέστωρ, πτῆξε δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
τὸν καὶ φωνήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
„ὦ Νέστωρ Νηληϊάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
|τίπτε λιπῶν| πόλεμον φθεισ|ήνορα δεῦρ'| \ϊκάνεις/;
|⁺δεῖδοα, μή| [δῆ] μοι \τελέσση/ _ Φέπος |ῶβριμος ⁺Ἐκ|τωρ,
45 |ὥς ποτ' \ἐπη|πείλησε μετὰ/ Τρώ|εσσ' ἀγορεύ|ων,
μὴ πρὶν πὰρ νη|ῤῶν προτὶ Φί|λιον |ἀπονέεσ|θαι,
|πρὶν πυρὶ νῆ|ῤῥας ἐνιπρῆσαι, κτεῖ|ναι δὲ καὶ αὐ|τούς.
κεῖνος |τῶς ἀγόρευ|ε· τὰ _ δὴ νῦν |πάντα τελεί|ται.
|ὦ πόποι, ἦ| ῥα καὶ ἄλλοι _ \εὐκνή|μιδες*/ Ἀχαι|φοὶ
50 ἐν θυμοῖ βάλ|λονται ἐμοῖ| _ χόλον, |ὥς περ Ἀχιλ|λεῦς,
οὐδ' ἐθέλουσι μάχεσθαι ἐπὶ ⁺πρυμνῆσι νέεσσι.“
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερῆνιος ἱππότης Νέστωρ·
„ἦ δὴ |ταῦτά γ' ἐτοῖ|μα \τέτυκται/, |οὐδέ κεν ἄλ|λιως
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης αὐτὸς παρατεκτῆναιτο.
55 τείχος μὲν γὰρ δὴ κατερήριπεν, ᾧ ἐπέπιθμεν
ἄρρηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἴλαρ ἔσεσθαι·
οἳ δ' ἐπὶ νηυσὶ θοῆσι μάχην ἀλίσστον ἔχουσι
νωλεμές· οὐδ' ἂν ἔτι γνοίης, μάλα περ σκοπιάζων,
ὅποτέρωθεν Ἀχαιοὶ ὀρινόμενοι κλονέονται,
60 |ὥς ἐπιμί|ξ| κτείνονται, αὐτὴ δ' |οὐρανὸν ἵ|κει.

43 ἀφικάνεις 44 τελέση 45 ἐπηπείλησεν ἐνὶ 49 εὐκνήμιδες 53 τετεύχεται

40 ~ N 808; gilt seit Aristarch als interpoliert. 41 Abwandlung des Formelverses καὶ μιν φωνήσας ἔπεα _ πτερόντα προσήδα, in dieser Form wohl nicht alt. 42 = Λ 511; fünfzehnsilbiger Hexameter mit suffixal gestrecktem Patronymikon (statt *Νηληϊδῆ oder Νηλεΐδῆ*). 43 ~ N 250 τίπτ' ἦλθες πόλεμόν τε λιπῶν καὶ δηϊοτήτα. – Vgl. 298 ἰκάνεις#. 45 ~ Θ 148 Ἐκτωρ γὰρ ποτε φήσει ἐνὶ Τρώεσσ' ἀγορεύων. – Vgl. Θ 525 Τρώεσσι μεθ' ἵπποδάμοις ἀγορεύσω# (Hektor). 46 ~ B 113 u.ö. Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι (Agamemnon); metrisch gedehntes /ā/ im 5. Longum geht auf den ep. Fünfzehnsilbler zurück. 47 ~ Θ 182 ὡς πυρὶ νῆας ἐνιπρήσω, κτείνω δὲ καὶ αὐτούς (Hektor). 48 = B 330. 49 Wie A 17 u.ö. Ἀτρεΐδαί τε καὶ ἄλλοι _ εὐκνήμιδες Ἀχαιοί. 50 ~ O 566 #ἐν θυμῷ δ' ἐβάλλοντο ἔπος. 51 ~ 65 νηυσὶ ἐπὶ ⁺πρυμνῆσι; O 722 ἐπὶ ⁺πρυμνῆσι νέεσσι (!)#, s. d. 52 Aus alten Vershälften zusammengesetzter, sechzehnsilbiger Iteratvers; die Namensformel u. a. auch B 601. 53 ~ θ 384 #ἦδ' ἄρ' ἐτοῖμα τέτυκτο; wie 220. 54 Das Verbalkompositum sonst nur noch in παρατεκτῆναιτο# ξ 131. 55 ~ B 341, Δ 159 σπονδαὶ τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ἧς ἐπέπιθμεν; fünfzehnsilbig, aber mit hiatilgendem νῦ ἐφελκυστικόν. 56 = 68; vgl. H 338, 437 πύργους ὑψηλοῦς, εἴλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν. Erkennbar ionisch (ἔσεσθαι). 57 ~ Π 547 #τούς ἐπὶ νηυσὶ θοῆσιν ἐπέφνομεν bzw. B 797 πόλεμος δ' ἀλίσστος ὄρωρεν#, jeweils mit Varianten. 58 σκοπιάζω nur hier und K 40, κ 260. 59 ~ 14. 60 ~ B 153, M 338 αὐτὴ δ' οὐρανὸν ἵκεν#.

- ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ', \ὄπως/ ἔσται τάδε φέρῃγα,
 |εἴ τι νόος| φρέξει· πόλεμον δ' οὐκ |ἄμμε κελεύω
 |δύμεναι· οὐ| γάρ πως βεβλημένον |ἔστι μάχεσθαι.“
 τὸν δ' αὖτε \προτίφειπε*/ φάναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
 65 „|Νέστορ, ἐπεὶ| δὴ νηυσὶ ἐπὶ +πρυμνῆσι μάχονται,
 τεῖχος δ' οὐκ ἔχρασιμε τετυγμένον, |οὐδέ τι τάφρος,
 ἧ ἔπι πολλ' ἔπαθον Δαναοί, ἔλποντο δὲ θυμῶ
 ἄρρηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἴλαρ ἔσεσθαι,
 οὕτω |που Διφί μέλλει \?ύψιζύγω*/ φίλον \ἔμιμεν/
 70 {ωνώνυμους \ὀλέσθαι/ ἀπ' Ἄργεος |ἐνθάδ' Ἀχαι|φούς}·
 ἧδεα μὲν γάρ, ὅτε πρόφρων Δαναοῖσιν ἄμυνεν,
 οἶδα δὲ νῦν, ὅτε τοὺς μὲν ὁμῶς μακάρεσσι θεοῖσι
 κυδάνει, ἡμέτερον δὲ μένος καὶ χεῖρας ἔδησεν.
 |ἀλλ' ἄγεθ', ὥς| \κεν ἐγὼ/ φείπω, πειθώμεθα πάντες.
 75 |νηΐες \ἄρ' ὄσαι/ πρῶται \φείρυνται*/ |ἄγχι θαλάσσης
 ἔλκωμεν, πάσας δὲ φερύσομεν |εἰς ἄλα δι|αν,
 |ὑψι δ' ἐπ' εὐνῶν ὀρμίσσομεν, |εἰς ὃ κεν ἔλιθῃ
 \ἀμβροσίη| νύξ/ καὶ τῇ ἀπόσχωνται πολέμοιο
 |τρῶες· ἔπειτά [δέ] κεν \φερύσομαι*/ |νηΐας ἀπά|σας.
 80 οὐ γὰρ [τις] νέμεις φυγέειν| _ κακόν, |οὐδ' ἀνά νύκτα·
 |βέλτερον, ὅς| φεύγων \προφύγησι*/ |ἧφ' ἐφάλω|η.“

61 ὄπως 64 προσέειπεν 69 ὑπερμενεί – εἶναι 70 meist fehlend – ωνώνυμους ἀπολέσθαι, v.l. ωνώνυμους 74 ἀν ἐγὼν 75 ὄσαι – εἰρύαται 78 νύξ ἀβρότη, ἦν 79 ἐρυσάιμεθα 81 προφύγη κακόν

61 ~ 3, wie hier auch Δ 14. – Im Hexameter ist ohne metrischen Grund der 1. Choriambus ersetzt; zuvor vielleicht #\ἀλλ' ἄγετε/ φραζώμεθ', vgl. 74 und P 634 ἀλλ' ἄγετ' αὐτοὶ περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην, auch X 174 #ἀλλ' ἄγετε φράζεσθε. 64 = I 114 u.ö. 65 ~ Θ 475, O 385 ἐπὶ πρύμνησι μάχωνται/μάχοντο#. 67 ~ I 492 #ὥς ἐπὶ σοὶ μάλα πολλὰ πάθον, bzw. P 404, 603 ἔλπετο θυμῶ#. 68 = 56. 69 = B 116, I 23, ~ (s.d.) N 225 f.; A 564 ἐμοὶ μέλλει φίλον εἶναι# (Zeus). 70 = M 70, N 227. 71 ~ 357 πρόφρων νῦν Δαναοῖσι, Ποσειδάων, ἐπάμυνε. 73 ~ M 166 σχήσειν ἡμέτερόν γε μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους. – Vgl. u.a. #κυδαίνων, κύδαινε N 348, 350; die metrisch verkürzte Variante nur hier (ähnlich intransitives μέγα κύδανον Y 42 neben μέγα κυδιόωντες# Φ 519). 74 Formelvers. 75 ~ 30 ff.; 371 f. #ἀσπίδες ὄσαι ἄριστα ... | ἐσσάμενοι; O 654 #νηες, ὄσαι πρῶται εἰρύατο. – Vgl. Σ 69 εἴρυντο νέες; im Hexameter wieder die ionische Form mit metrischer Dehnung. 78 Vgl. Σ 267 f. νύξ ... | ἀμβροσίη und formelhaftes #ἀμβροσίην διὰ νύκτα; 2. Vershälfte und Fortsetzung wie Λ 799 f. ~ Π 41 f. – Im Hexameter ist die Diärese nach dem 2. Fuß vermieden, das Epitheton deshalb metrisch gekürzt. 79 Vgl. 76; mediales ἐρυσάιμεθα sonst in der Bedeutung '(einen Gefallenen) auf die eigene Seite ziehen, retten'. Die Medialendung ergibt ein zweisilbiges 4. Biceps. 80 ~ Γ 156 #οὐ νέμεις. 81 ~ ο 300 ὀρμαίνων ἧ (!) κεν θάνατον φύγοι ἧ (!) κεν ἀλώη.

- τὸν δ' [ἄρ'] ὑπόδρα **Φιδῶν** | \προτι_φώνει* | **ιδίος** / 'Οδυσ|σεύς·
 „|**Ἄτρεφίδη**||, ποῖόν σε **Φέπος** | φύγ' / |**ἔρκος** **ὀδόν**|των.
 |**οὐλόμεν'**, **αἴθ'** | ὠφελлес | **ἀφεικέι**ι* | **στρατοῖ** **ἄλλοι** /
 85 σημαίνειν, μηδ' | **ἄμμι** **Φανα**|σέμεν, |**οἴσι** **ἄρα** | Ζεὺς
 |**έκ νεΦότη**|τος | **δῶκε** / καὶ _ ἐς γῆ|ρας **τολυπεύ**|ειν
 ***ἀλγει**|νούς / **πολέμους**||, ὄφρα _ φθιό|μεσθα **Φέκασ**|τος.
 οὕτω | **δὴ μέμονα**| Τρώων _ πόλιν | **εὐρυάγυ**|αν
 καλλείψειν, ἧς | **εἴνεκ'** | **διζύο**|μεν **κακὰ** **πολι**||λά·
 90 σίγα, | **μή τις** | **ἔτ'** / **ἄλλος** **Ἀχαι**Φῶν | **τοῦτον** **ἀκού**|ση
 | **μῦθον**, **ὄν οὐκ** | [κεν] ἀνὴρ γε | **πάμπαν** **διὰ** **στόμ'** / **ἄγοι**το,
 | **ὅς τις** **ἐπί**|σταιτο **Φῆσι** _ φρεσὶ | **ἄρτια** **βά**||ζειν
σκηπτοῦχός τ' εἴη καὶ οἱ **πειθοία**το λαοὶ
τοσσοῖδ' ὅσσοισιν σὺ μετ' **Ἀργείο**ισιν ἀνάσσεις.
 95 | **νῦν** **δέ** | **σ' ὄνοσ**|σάμην* / **πάγχυ** _ φρένας, | **οἶον** **ἔφει**|πες,
 | **ὅς κέ**λειαι | **πολέμοι'** | **ἔστα**Φό|τος / καὶ **ἀϋ**|τῆς
νηΦας | **εὐσέλ**|μους* / **ἄλαδ'** **ἐλ**|κέμεν, | **ὄφρ'** **ἔτι** + **μάλ**||λον
 | **Τρωσὶ** **μὲν** **εὐκ**|τὰ γένηται _ | **κρατέ**|ουσί / **περ** **ἔμ**|πης,
 | **ἄμμι** **δ' ἐπ'** / **αἰ**|πὺς ὄλεθρος _ | **Φρέπη*** / . | **οὐ γὰρ** **Ἀχαι**Φοὶ
 100 **σχή**σουσι + **πτό**λεμον| **νη**Φῶν _ **ἄλαδ'** | **ἐλ**κομενά|ων,
ἀλλὰ | **παπτανέου**|σι / , **ἐρωή**|σουσι **δὲ** **χάρι**μης.
 | **ἔνθα** **κε** σῆ| **βουλή** δηλήσεται, | **ὄρχα**με **λα**Φῶν.“
 τὸν δ' | **ἀμείβ**ετ' / **ἔπει**τα **Φάναξ** **ἀνδρῶν** **Ἀγαμέμ**νων·

82 προσέφη πολύμητις 83 φύγεν 84 ἀεικελίου στρατοῦ ἄλλου 86 ἔδωκε 87 ἀρ-
 γαλέους 90 τ' 91 διὰ στόμα πάμπαν 95 σευ ὄνοσάμην 96 συνεσταότος 97 εὐσ-
 σέλμους 98 ἐπικρατέουσι 99 ἡμῖν δ' – ἐπιρρέπη 100 σχήσουσιν πόλεμον 101 ἀπο-
 παπτανέουσιν 103 ἡμείβετ'

82 = Δ 349. – Vgl. z.B. 242. **83** = Δ 350. **84 f.** Vgl. A 288 f. πάντεσσι δ' ἀνάσσειν, |
 πᾶσι δὲ σημαίνειν. – Im Hexameter statt des Lokativs (sic) der ion. Genetiv auf -ου. Die
 suffixale Streckbildung ἀεικέλιος ist in der Ilias nur hier belegt, in der Odyssee dagegen
 häufig. **86** Vgl. N 727 οὐνεκά τοι περι δῶκε θεὸς πολεμῆϊα ἔργα. **87** Wie 254, an-
 ders 105. **90** ~ τ 486 σίγα, μή τις τ' ἄλλος ἐνὶ μεγάροισι πύθηται; ξ 493 σίγα νῦν, μή τις
 σευ Ἀχαιῶν ἄλλος ἀκούση. – Vgl. β 230, ε 8 #μή τις ἔτι ... ἦπιος ἔστω# und Elisionsfälle
 wie #οὐ γὰρ τις μοι ἔτ' ἄλλος Ω 774 (auch Z 411, N 510, P 591). – Im Hexameter τ(ε) als
 dichtersprachl. Äquivalent von καί. **91** Vgl. M 406 f. οὐδ' ὄ γε πάμπαν | **χάζε**(ο).
93 f. Einschub in originären ionischen Hexametern. **93** ~ M 228 f. ὅς ... | εἰδείη
 τεράων καὶ οἱ πειθοίατο λαοί, A 79 (mit inhaltlichem Bezug) Ἀργείων κρατέει καὶ οἱ
 πείθονται Ἀχαιοί. **95** = P 173. – Vgl. 104 με καθίκεο θυμόν; statt ὄνοσάμην (!) zuvor
 der Injunktiv Aorist im Koinzidenzfall. **96** Vgl. Σ 171 f. φύλοπις ... | ἔστηκε. – Das Ver-
 balkompositum nur hier. **97** Wie 106, I 683. **98** ἐπικρατέω in dieser Verwendung
 nur hier. **99** ~ Θ 72 ῥέπε δ' αἴσιμον ἦμαρ Ἀχαιῶν#, ähnlich X 212. **101** 'sie werden
 sich (danach) umsehen'; das Verbalkompositum nur hier. **103** = A 172.

- 105 „\`Οδυσεισεῦ/, μάλα πῶς| μ' \`ένιπῆ καθί|κικο θυ|μόν/
|ἀργαλέη|· ἀτὰρ οὐ μὲν [ἐγὼν] _ ἀ|φέ|κοντας ἄνω|γα
νῆ|φας \`εύσέλ|μους*/ ἄ|λαδ' ἐλ|κέμεν |υῖ|φας Ἄ|χαι|φῶν.
νῦν δ' εἶη ὅς |τῆ|σδέ γ' ἀ|μεί|νονα |μῆ|τιν ἐνί|σοι,
ἦ νέος ἢ ἐ παλαιός· ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένω εἶη.“
τοῖσι [δὲ καὶ] μετὰ|φειπε βο|φῆν| _ ἀγα|θὸς Δι|φομή|δης·
- 110 „|ἐγγύς ἀνήρ|, οὐ \`δφῆν/ ματεύσομεν, |αἶ κ' ἐθέλη|τε
πειθεσθαι, καὶ |μῆ τι κότω| _ \`ἀγάσ|σησθε/ φέ|κασ|τος,
\`όττι |δῆ γενεῆ|/ νεφώτατός |εἰμι μετ' \`ύμ|μι/·
πατρός δ' |ἐξ ἀγαθοῦ| [καὶ] ἐγὼ _ γένος |εὔχομαι \`ἐμ|μεν/
|τυδέ|φος, δν| \`θήβη|/ χυτῆ _ κατὰ |γαῖα κάλυ|ψε.
- 115 |Πορθέ|φι γάρ| τρεῖς παῖδες \`ἐκ_γένοντ', |οἶ ρά μιν ἀμ|φίς/
|φοίκεον [δ'] ἐν| Πλευρῶνι καὶ _ αἰπει|νῆ Καλυδῶ|νι,
|Ἄγριος ἠ|δὲ Μέλας, \` τρίτος/ δ' ἦν |ἵππο|τα φοι|νεύς,
|πατρός ἐμοῖ|ο πατήρ· ἀρετῆ δ' \`ἐξο|χος ἔσ|κε/·
ἀλλ' ὅ γ' αὖθι/ |μεῖνε, πατήρ δ'| _ ἐμός |Ἄργεῖ| νάσ|θη
πλαγχθεῖς· ὡς γάρ που Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι.
- 120 Ἄδρῆ|στοιο δὲ γῆ|με θυγατρῶν, |ναῖε δὲ δῶ|μα
ἀφνειὸν βιό|τοιο, φά|λις δὲ φοί|ῃν| ἄρουρα/
|πυροφόρος*/ , πολλοὶ δ' \`ἔσαν _ φυτῶν/ |ῥοχα|τοι ἀμ|φίς,

104 ὦ Ὀδυσσεῦ – καθίκεο θυμόν ἐνιπῆ 106 ἐϋσέλμους 110 δηθὰ 111 ἀγάσησθε
112 οὐνεκα δὴ γενεῆφι – ὑμῖν 113 εἶναι 114 Θήβησι 115 überl. Πορθεῖ – ἀμύμονες
ἐξεγένοντο 117 τρίτατος 118 ἦν ἔξοχος αὐτῶν 119 μὲν αὐτόθι 122 ἦσαν ἄρουραι
123 πυροφόροι – φυτῶν ἔσαν

104 ~ 95, s. d.; B 171 ἐπεὶ μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμόν ἴκανεν#. 106 ~ 97, I 683, B 165, 181. 107 ~ H 446 f. 108 Dativ des Rezipienten; kurzgemessenes -ω verrät den ionischen Dichter, wie auch kontrahiertes #ῆ statt des ersten ἦ(φ)έ. 109 ~ Γ 96; variabler Formelvers. 110 Oder οὐ δφῆθὰ \`μασσόμεθ'*/; vgl. Frisk II 184 s. v. ματεύω; das Denominativ nur hier. 112 ~ I 57 f. ἦ μὲν καὶ νέος ἐσσί, ... | ὀπλότατος γενεῆφιν (Nestor an Diomedes); vgl. H 153 γενεῆ δὲ νεώτατος ἔσκον ἀπάντων# (Nestor), B 707 #ὀπλότερος γενεῆ. 113 ~ φ 335 πατρός δ' ἐξ ἀγαθοῦ γένος εὔχεται ἔμμεναι υἱός; ξ 204 τοῦ ἐγὼ γένος εὔχομαι εἶναι#. 114 ~ Z 464 χυτῆ κατὰ γαῖα καλύπτει#. – Vgl. 323 ἐνὶ Θήβη#. 115 f. Vgl. ι 399 f. Κύκλωπας ..., οἶ ρά μιν ἀμφίς | ὤκεον ἐν σπήεσσι. 115 ~ Υ 231 #Τρωὸς δ' αὖ τρεῖς etc.; hier ausnahmsweise mit Dativus commodi. 116 ~ N 217 f. #ὅς πάση Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῆ Καλυδῶνι | Αἰτωλοῖσιν ἄνασσε. – Im Hexameter steht #ὤκεον mit ion. Synizese vor nachträglich eingefügtem δ(έ). 117 ~ M 95 τρίτος δ' ἦν Ἄσιος ἥρωος#. – Im Hexameter mit suffixaler Streckung. 118 ~ τ 180 #πατρός ἐμοῖο πατήρ; N 499 u. ὀ. ἔξοχον ἄλλων#. – Im Hexameter ionisch verändert (anaphorisches αὐτῶν#). 120 ~ Υ 194 ἦγον· ἀτὰρ σὲ Ζεὺς ἐρρύσατο καὶ θεοὶ ἄλλοι, auch ι 479, ψ 352. 122 ~ E 544, Z 14 ἀφνειὸς βιότοιο, bzw. Γ 115 ὀλίγη δ' ἦν ἀμφίς ἄρουρα#. 122 f. ~ M 314 (τέμενος) καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης πυροφόροιο.

- πολλά [δέ] |φοί πρόβατ' ἔσ|κε· \πάν|τας δὲ κέκαστ'|/ Ἀχαι|Φοῦς
 125 \ἔγχεϊ· τὰ/ |μέλλετ' ἀκου|έμεν, |εἰ ἔτε|φόν| περ.
 τῷ \κ' οὐ/ με γέ|νος γε κακόν| _ καὶ ἀν|άλκιδα φάν|τες
 |μῦθον ἀτι|μήσαιτε πει|φασμένον, ὄν| κε [ἔϋ] |φείπω.
 |δεῦτ' ἴομεν| πόλεμόνδ', [καί] οὐτάμει|νοί περ, ἀνάγ|κη·
 \ἔπειτα δ'/ ἀύ|τοὶ μὲν ἐχώ|μεθα |δηϊοτῆ|τος
 130 |ἐκ βελέων|, μή πού τις ἐφ' _ ἔλκει |ἔλκος ἄρ|ηται,
 ἄλλους δ' ὀτρύ|νοντες ἐνή|σομεν, |οἶ τὸ πάρος| περ
 θυμῷ |ἦρα φέρον|τες *ἀφ_έστασ' |οὐδὲ μάχον|ται.“
 ὡς \φάθ'/, |οἶ δ' ἄρα \τοῖ|ο/ μὲν _ κλύον |ἠδὲ πίθον|το·
 |βάν δ' ἴμεν, ἄρ|χε δέ [ἄρα] σφιν φάναξ ἀν|δρῶν Ἀγαμέμ|νων.
 135 οὐδ' *ἄ|λας σκοπιῆν| ἔχε/ _ κλυτὸς |ἐννοσίγαι|ος,
 ἀλλὰ μετ' αὐτοὺς ἦλθε παλαιῶ φωτὶ εἰοικῶς,
 δεξιτερὴν δ' ἔλε χειρ' Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο,
 καὶ μιν φωνή|σας φέ|πεια| _ πτερό|φεντα *ποταύ|δα/
 „|Ἀτρε|φίδη|, νῦν δὴ που Ἀχιλλῆ|ῖφος ὄλο|φόν| κῆρ
 140 |γηθεῖ ἐν| στήθεσσι φόνον καὶ |φύζαν Ἀχαι|φῶν
 |δερκομένω|, ἐπεὶ οὐ φοί _ |\έν/ φρένες, οὐδ' ἠ|βαιαί.
 |ἀλλ' ὁ μὲν ὡς| \ῥλοῖτο/, θεῖος δέ φέ σφιλώσει·
 σοὶ δ' οὐ [πω] μάλα |πάγχυ θεοῖ| _ μάκα|ρες κοτέου|σι,
 |ἀλλ' ἔτι που| Τρώων ἠγήτορες |ἠδὲ μέδον|τες
 145 |εὐρὺ \κονί|σουσι/ πεδίον, σὺ δ' |\ῥψαι/ αὐ|τὸς
 φεύγον|τας προτὶ φά|στυ \πάρ _ νη|φῶν/ |καὶ κλισιά|ων.“

124 κέκαστο δὲ πάντα 125 ἐγγεῖη· τὰ δὲ 126 οὐκ ἄν 129 ἔνθα δ' ἔπειτ' 132 ἀφ-
 εστᾶσ' 133 ἔφαθ' – τοῦ μάλα 135 ἀλαοσκοπιῆν εἶχε 138 προσηύδα 141 ἐνι
 142 ἀπόλοιο 145 κονίσουσιν – ἐπόψαι 146 νεῶν ἄπο

124 f. ~ Π 808 f. ὅς ἠλικίην ἐκέκαστο | ἔγχεϊ θ' ἵπποσύνη τε πόδεσσί τε καρπαλίμοισι, bzw. Β 530 #ἐγγεῖη δ' ἐκέκαστο. – Im alten Vers nicht †κέκαστο δὲ† |πάντας Ἀχαι|Φοῦς#, weil die 9. Silbe eine kurze Endsilbe gewesen wäre. **125** In dem formelhaften Verschluss zählt Kurzdiptthong vor Vokal als metrische Länge; ähnlich 139, 149. **126** ~ Θ 153 εἶ περ γάρ σ' Ἐκτωρ γε κακὸν _ καὶ ἀνάκτιδα φήσει; zur Partikelkombination vgl. Τ 61 #τῷ κ' οὐ τόσσοι. **128** ~ 379 ἐκόσμεον οὐτάμενοί περ#. **129** Wie Λ 771, s. d. **132** ~ Δ 246 ὡς ὑμεῖς ἔστητε τεθηπότες οὐδὲ μάχεσθε. Wie Ν 738, s. d. **133** Formelvers. **134** ~ 384, dort im Hexameter mit σφι. **135** Wie Ν 10, s. d. **136** ~ Γ 219 αἰδρεῖ φωτὶ εἰοικῶς#. – Fünfzehnsilbig, aber ein ionischer Hexameter (anaphorisches αὐτός). **137** ~ Η 107 f. Ἀγαμέμνων | δεξιτερῆς ἔλε χειρός. **139** /-s. / im 5. Longum, bzw. in der ersten Länge des Choriambus. **140** Wegen Undeutlichkeit der Doppelkürze wohl nicht #\γηθεῖ* ἐν/ στήθεσσι. **141** ~ σ 355 κὰκ κεφαλῆς, ἐπεὶ οὐ οἶ ἐνι τρίχες οὐδ' ἠβαιαί, φ 288 ἐνι τοι φρένες οὐδ' ἠβαιαί#. **144** Formelvers mit variabler erster Hälfte. **145 f.** 'wirst sie fliehen sehen'; das Futur mit Präverb nur hier. **146** ~ Π 45 #ῥοισαίμεν προτὶ ἄστυ etc., ähnlich Β 208, Λ 803. Wie Ν 723, s. d.

- ὡς Φειπῶν μέγ' \ἀύσ' / | ἐπεσσύμενος πεδίοιο.
 ὄσσον τ' | ἐννεφάχειλοι *ἔφαχον | καί / δεκάχειλοι
 \ἀνδρες / πολέμοι ξριδα | _ ξυνάγοντες Ἄρηος,
 150 τόσσην ἐκ στήθεσφι φόπα | _ *κρείων / ἐνοσίχθων
 ἦκε· Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἐκάστω
 |*καρδίαι, ἄλληκτον πολεμίζειν | ἦδὲ μάχεσθαι.
 Ἥρη δ' εἰσεῖδε χρυσόθρονος ὀφθαλμοῖσι
 σταῶσ' ἐξ Οὐλύμποιο ἀπὸ _ ρήιοι' | αὐτίκα δὲ | γνῶ
 155 τὸν μὲν ποιπνύοντα μάχην | _ ἀνὰ | κυδιάνειραν
 | αὐτοκασίγνητον καὶ δαιφέρα, | χαῖρε δὲ θυμοῖ·
 Ζῆνα δ' ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς πολυτίδακος Ἴδης
 ἦμενον εἰσεῖδε, στυγερός δέ οἱ ἔπλετο θυμῶ.
 *μερμήριξε δ' ἔπειτα \Φάνασσα βοῶπις / Ἥρη,
 160 ὅπως \ἀπάφοιτο / Διῖος | _ νόον | αἰγιόχοιο·
 ἦδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,
 ἐλθεῖν εἰς Ἴδην εὖ ἐντύνασαν ἔαυτήν,
 εἶ πως ἰμεῖραιτο παρα | _ δραθέειν φιλότητι
 Φῆ χροῖη, τῶ δ' | ὕπνον ἀπή | μονά | τε ληιαρόν | τε

147 ἄυσεν 148 ἐπίαχον ἦ 149 ἀνέρες ἐν 150 κρείων 159 μερμήριξε – βοῶπις
 πότνια 160 ἔξαπάφοιτο

147 ~ X 26 ἐπεσσύμενον πεδίοιο#. **148 f.** = E 860 f. Zur Restitution des gnomischen Aorists (wie auch von narrativem *ἔφαχε N 834 f. u. ö.) vgl. Frisk I 706 u. – Die Konjunktion καί ist verwendet in I 379 οὐδ' εἶ μοι δεκάκις τε καὶ εἰκοσάκις τόσα δοίη und N 260 δούρατα δ', αἶ κ' ἐθέλησθα, καὶ ἐν καὶ εἴκοσι δήεις. **149** Im Hexameter wie M 270 f. ἐπεὶ οὐ πω πάντες ὁμοῖοι | ἀνέρες ἐν πολέμῳ. – Oder #ἀνδρες / πολέμῳ ξριδα etc. 'die zum Kampf den Streit des Ares zusammenführen'. Der finale Dativ wäre metrisch regulär behandelt; falls Lokativ, s. zu 125. **150** ~ Γ 221 ἀλλ' ὅτε δὴ ὅπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος εἶη (Odysseus). – Dichterssprachliches -φι in separativer Funktion, vgl. ἀπὸ στήθεσφι 214; die formelhafte 2. Vershälfte wie N 10. **151** ~ Λ 11 ὄρθη, Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' (!) ἐκάστω; ionischer Hexameter mit νῦ ἐφελκυστικόν und Elision nach Digammaschwund. **152** = B 452, Λ 12; Lokativ des a-Stamms mit kurz gemessenem Ausgang. **153** ~ 158 #ἦμενον εἰσεῖδε. **154** ~ 225. – Fünfte Silbig, aber mit Hiatus an κ. τρ. τρ. **154-158** ~ P 84 ff. αὐτίκα δ' ἔγνω | τὸν μὲν ἀπαινύμενον κλυτὰ τεύχεα, τὸν δ' ἐπὶ γαίῃ | κείμενον. **157** ~ N 12 ὑψοῦ ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς Σάμου ὑληέσσης (von Poseidon). **158** ~ 153; zur 2. Vershälfte vgl. Ψ 548 καὶ τοι φίλος ἔπλετο θυμῶ# (mit neutr. φίλον formelhaft). **159** Formeldublette zu θεὰ λευκώλενος Ἥρη#, auch 222 und 263. – Vgl. 326 Δήμητρος καλλιπλοκάμοιο ἀνάσσης#. Die Kurzformel πότνια Ἥρη# (auch 197, 300, 329, N 826, O 83 u. ö.) ersetzt phonologisch reguläres \πότνι' / Ἥρη#. **160** ~ 252. **161** = B 5, K 17. **162** ~ P 551 ὡς ἦ πορφυρῆ νεφέλη πυκάσασα ἔαυτήν (Athene), ähnlich ρ 387; hier im Akkusativ, ohne Rücksicht auf das ehemalige Digamma in (F)έ.

- 165 |⁺χεύφει ἐπὶ| βλεφάροισι _ \|καὶ φρεσὶ *πευκίμησι/.
|βῆ δ' ἴμεν ἐς| θάλαμον, τὸν _ \|τεῦξε |φδς φίλος υἱὸς/
Ἕφαιστος, πυκινάς| δὲ θύρας \|σταθμοῖν/ ἔπαρ|σε
κλιῖδι κρυπτῆ· τὴν δ' οὐ θεὸς ἄλλος ἀνῶγεν·
ἔνθ' ἢ γ' εἰσελ|θοῦσα θύρας| _ ἐπί|θηκε φαφει|νάς.
170 |ἀμβροσίη| μὲν \|πρῶτ' / ἀπό _ χροὸς |ἱμερόφεν|τος
λύματα \|λο|φέσσατ' /, ἀλεί|ψατο |δὲ λήιπ' ἐλαί|φω
|ἀμβρό|τω/ (F)έδανῶ|, τό [ρά] Φοί _ τεθυ|ωμένον ἦ|εν
[τοῦ] καὶ κινυμέ|νοιο Δι|φδς| _ κατὰ |χαλκοβατῆς| δῶ
ἔμπης ἐς γαῖ|άν τε καὶ οὐ|ρανὸν |ἴκετ' ἀ|υτιμή.
175 τῶ ρ' ἢ |γε χροά κα|λὸν ἀ|λειψαμένη| \|καί/ χαίτας,
|πεξαμένη| \|χειρεσσι/ πλοκάμους \|πλέξε*/ φαφει|νοῦς
καλοῦς |ἀμβροσίους| ἐκ κράτος |ἀθανάτοι|ο.
ἀμφὶ δ' \|ἀμβρο|τον/ φέανόν| _ \|φέσσαθ' /, |δὸν Φοί Ἀθή|νην
|ξῦσ'* εὔ/ ἀσκή|σασα, +τίθη δ' | _ ἐνὶ |δαίδαλα πολ|λά·
180 χρυσεῖ|ης δ' ἐνετῆ|σι κατὰ στῆ|θος περονᾶτο·
|ζώσατο δὲ| ζώνην \|?πύκα _ θυσσά|νοις*/ ἀραρυῖ|αν.
|ἐν δ' ἄρ' +ἀφέρ|μαθ' ἦκε \|τρητοῖν* |ἀμφὶ λοβοῖ|ιν*/

165 *ιδὲ φρεσὶ πευκαλίμησι* 166 *οἱ φίλος υἱὸς ἔτευξεν* 167 *σταθμοῖσιν* 170 *πρῶτον*
171 *πάντα κάθηρεν* 172 *ἀμβροσίω* 173 *überl. ποτὶ; Aristarch, Edd. κατὰ* 175 *ιδὲ*
176 *χερσὶ – ἔπλεξε* 178 *ἄρ' ἀμβρόσιον – ἔσαθ'* 179 *ἔξυσ'* 181 *ἐκατὸν θυσάνοις*
182 *ἄρα ἔρματα ἦκεν εὔτρητοισι λοβοῖσι*

165 Wie 175 *ιδέ*, s. d.; χεῦη mit kurz gemessenem Konjunktivausgang. – *πεύκιμος : πευκάλιμος wie *κυδίμος : κυδάλιμος (Maximilian Gerhards). **166 f.** ~ 338 f. (s. d.); 239 f. Ἕφαιστος δὲ κ' ἐμὸς παῖς ἀμφιγυήεις | τεύξει' ἀσκήσας; φ 45 #ἐν δὲ σταθμούς ἄρσε, θύρας δ' ἐπέθηκε φαεινάς. **166** ~ 188 #βῆ ρ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο. – Im Hexameter mit Augment. **168** Originärer Hexameter, der nach 338 f. nicht wiederkehrt; darin ion. ἀνῶγεν gegenüber Π 221, Ω 228 ἀνέωγε(v)# ← *ἀνόφειγε. **169** ~ Δ 34 #εἰ δὲ σύ γ' εἰσελθοῦσα (Zeus zu Hera) bzw. φ 45 θύρας δ' ἐπέθηκε φαεινάς#; κ 230 u. ö. ἢ δ' αἰψ' ἔξελθοῦσα θύρας ὥϊξε φαεινάς. **171** ~ ζ 227 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα λοέσσατο καὶ λίπ' ἄλειψεν. **172** = h. Ven. 63, dort in dem Kontext (61 f. = θ 364 f.): λοῦσαν καὶ χρίσαν ἐλαίω | ἀμβρότω (!), οἶα θεοὺς ἐπενήνοθεν αἰὲν ἔοντας, | ἀμβροσίω ἐδανῶ. **173** Fortführung des Relativsatzes, vgl. Forssman 1985, 61; auch Ξ 92 ff., 490 f. **175** Wie 165; im Hexameter dichtersprachliches *ιδέ*, das wie (F)ἴδε behandelt wird. **176** Im Hexameter mit Augment. **178** ~ Φ 507 #ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιος ἔανὸς τρέμε. – Wie 172, vgl. Π 670 περὶ δ' ἄμβροτα εἶματα ἔσσον#. **179** Vgl. Σ 743 εὔ ἤσκησαν#. – Im Hexameter mit Augment. **180** Ionisch (-ης vor Konsonant); ἐνετή nur hier. **181** ~ B 448 ἐκατὸν θύσανοι (!) παγχρύσειοι (an der Aegis der Athene). **182** 'steckte die Ohrgehänge (+ἀφέρματα, etymologisch zu ἄορ, ἄωρτο) beiderseits in ihre durchstochenen Ohrfläppchen'; ~ σ 297 #ἔρματα δ', dort parallel zu 295 #ὄρμον δ'. – Im Hexameter zweifacher Hiat, hiattilgendes νῦ ἐφελκυστικόν, das Hapax εὔτρητος neben sonstigem τρητός und Plural statt Dual; ion. ἔρματα lautlich wie ἔρση < ἐφέρση (vgl. 348) ← *ἀφέροᾶ.

- τρίγλη|να μ|φορό|φεν|τα· χά|ρις δ' \ἀπό|λαμ|πε/ πολλή.
 κρηδέμνω δ' \ύ|περ|θε/ καλύ|ψατο |διά|θεά|ων
 185 καλῶ |νηγατέω|· \τὸ δ' ἦν _ λευκὸν/ |ἦ|Ἡ|λιος| ὥς·
 |ποσσί δ' ὑπό| ληιπαροῖσι _ *δέτο/ |καλά|πέδι|λα.
 \ἦ δ' / ἐπεὶ δὴ |πάντα|περὶ| _ χροῖ· \Ἔ|σσατο/ κόσ|μον,
 βῆ ρ' [ἴμεν] ἐκ θαλά|μοιο, καλεσ|σαμέ|νη δ' Ἀφροδί|την
 [τῶν] ἄλλων ἀπά|νευθε|θεῶν| _ \μειλί|χοισι* *ποταύ|δα·
 190 „ἦ ρά [νύ] |μοί|τι|πίθοι|ο, φί|λον τέκος, ὅτι|τι [κεν] |φείπω,
 ἦ|Ἡ|έ\κ' / ἀρνή|σαιο, κοτεσ|σαμέ|νη τό γε θυ|μοῖ,
 \ὄ ρ' / ἐγὼ |Δαναοῖ|σι, σὺ δὲ Τρώ|εσσι| ἀρή|γεις;“
 |τὴν δ' \ἀπαμεί|βετο/ Δι|φός _ θυγά|τηρ Ἀφροδί|τη·
 „Ἡρη, |πρέσβα|θεάι, \τέκος/ _ μεγά|λοιο Κρόνο|ιο,
 195 αὐδα |ὄ [τι] |φρονέεις|· \τελέσσαι/ με |θυμὸς| ἄνω|γε·
 |εἰ δύναμαι| \τελέσσαι, καί/ _ τετε|λεσμένον| ἔσ|ται|/.“
 |τὴν δὲ| δολο|φρονέου|σ' \ἀμεί|βετο| πότνι|ν' / Ἡρη·
 „δός [νῦν] μοι φιλό|τητα| καὶ ἴμερον, |ὧ̄| τε σὺ πάν|τας
 +δάμνα|σ' |ἀθανά|τους| <θεούς> _ |ἦ|δὲ| \βροτούς|/ ἀνθρώπους.
 200 |εἶμι γὰρ| ὀψομένη \νείατα/ |πείρατα| γαίης

183 ἀπελάμπετο 184 ἐφύπερθε 185 λευκὸν δ' ἦν 186 ἐδήσατο 187 αὐτὰρ – θή-
 κατο 189 πρὸς μῦθον ἔειπε 191 κεν 192 οὐνεκ' 193 ἡμείβεται ἔπειτα 194 θυγα-
 τερ 195 τελέσαι δέ 196 τελέσαι γε καὶ εἰ – ἐστί 197 προσηύδα πότνια 199 δαμνᾶ-
 – θνητούς 200 πολυφόρβου

183 = σ 298; das Medium nur hier. **186** = B 44 u.ö., sonst von Männern. Der mediale Wurzelaorist zu δέω bzw. δίδημι ist nicht bezeugt, aber vorauszusetzen, vgl. LIV 102 s.v. 1. *deh₁- mit Anm. 1 und 2. **187 f.** Vgl. X 475 #ἦ δ' ἐπεὶ οὖν u.ä.; K 272 f. τὼ δ' ἐπεὶ οὖν ὄπλοισιν ἐνὶ δεινοῖσιν ἐδύτην (!), | βάν ρ' ἰέναι, ähnlich φ 57 f. **187** Vgl. 383 ἔσσαντο; H 207 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροῖ ἔσσατο τεύχεα (!). – Die Kunstbildung θήκατο sonst nur K 31 (Versanfang). **188 f.** ~ 166 #βῆ δ' ἴμεν ἐς θάλαμον; E 427 καὶ ρά καλεσσάμενος προσέφη χρυσῆν Ἀφροδίτην (sc. Zeus). **189** Wie Λ 81. Vgl. Z 214, P 431 μειλιχίοισι προσηύδα. **190** ~ Δ 93, H 48; ähnlich E 421 Ζεῦ πάτερ, ἦ ρά τί μοι κεχολώσσαι, ὅττι κεν εἴπω (Athene). **193** Wie O 471. **194** = 243, ~ E 721 (Nom.). **195** Wie 221 ὄ τι _ φρεσὶ σῆσι μενοιναῖς#, s.d. **195 f.** 'wenn ich (dir den Wunsch) erfüllen kann, wird er auch in Erfüllung gehen'; = Σ 426 f., ε 89 f. Vgl. formelhaftes (καὶ) _ τετελεσμένον ἔσται# A 212 u.ö. – Im Hexameter dient τετελεσμένον als ad-hoc-Oppositum zu ἀτέλεστον. **197** Im Hexameter erscheint die Formel πότνια Ἡρη# (~ πότνια μήτηρ#, E 592 πότνι' Ἐνυό#) immer mit Hiatus. **198 f.** ~ 216 f., 314 ff. **199** ~ 233 (s.d.), 259; h.Ven. 3 καὶ τ' ἐδάμασσατο φῦλα καταθνητῶν ἀνθρώπων (gnom. Aorist). – Formelhaftes θνητῶν ἀνθρώπων# (u.ä.) gibt es erst im Hexameter. **200 f.** Vgl. Θ 478 f. οὐδ' εἴ κε τὰ (!) νείατα πείραθ' ἴκηαι | γαίης καὶ πόντοιο, ἴν' Ἰαπετός τε Κρόνος τε (s.d.; Zeus zu Hera). – Der Plural in Vers 202 ff. setzt voraus, dass Hera ursprünglich von mehr als zwei Verwandten sprach. **200** ~ 301, wiederaufgenommen 205 = 304. Vgl. I 568 γαῖαν πολυφόρβην, h.Ap. 365 γαίης πολυφόρβου καρπὸν ἔδοντες#.

- ἸΩκεανὸν \καὶ Ἰαπετὸν/ καὶ ἰμητέρα Τη|θύν,
 οἷ μ' ἐν ἰσοφοῖσι δόμοι|σι \εὖ/ _ τρέφον ἡδ' ἀτίταλλ|λον
 δεξάμενοι Ῥείας, ὅτε [τε] _ Κρόνον |εὐρύοπα| Ζεὺς
 γαίης \ἐνερθ' |ἔσσε/ καὶ ἀ|τρυγέ|τοιο θαλάσ|σης·
 205 τοὺς εἴμ' ὀψομένη, καὶ σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω·
 ἦδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται
 εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῶ.
 εἰ κείνω γε \φέεσ|σι παρ_πεπι|θοῦσα*/ φίλον| κῆρ
 εἰς εὐνήν ἀνέσαιμι ὁμωθῆναι φιλότητι,
 210 αἰεὶ κέ σφι φίλη τε καὶ αἰδοίη καλεοίμην.“
 τὴν δ' αὖτε \προτί|φει|πε*/ φιλομμειδῆς Ἀφροδίτη·
 „οὐκ ἔστ' |οὐδὲ φέ|φοι|κε τε|φὸν φέπος ἀρ|νήσασθαι·
 Ζηνὸς γὰρ τοῦ ἀρίστου ἐν ἀγκοίνῃσιν ἰαύεις.“
 ἦ, καὶ ἀπὸ| στήθεσφι \λύσατο/ |κεστὸν ἰμάν|τα
 215 |ποικίλον, ἔν|θα [δέ] φοί θελκτήρια |πάντα τέτυκ|το·
 [ἐνθ'] ἔνι μὲν φιλότης|, ἐν δ' ἴμερος, |ἐν δ' ὀαρισ|τὺς
 πάρφασίς <θ'>, ἦ θ' \εἴ|λε/ νόον| _ πύκα |περ φρονεόν|των.
 |τόν ρά φοί| ἔμ|βαλε χερσὶ _ \καὶ φάτ' / |ἔκ τ' ὀνόμα|ζε·
 „τῆ νῦν, |τοῦτον ἰμάν|τα τεφοῖ ἐγ|κάτθεο κόλ|ποι
 220 |ποικίλον, \ἐν|θα/ πάντα \τέτυκται/· |οὐδέ σέ φη|μι
 ἄπρηκ|τόν γε νέεσ|θαι, ὃ [τι] _ φρεσὶ ἰσῆσι μενοι|νᾶς.“

201 τε θεῶν γένεσιν 202 εὖ 203 überl. Ῥείης 204 νέρθε καθεῖσε 208 v.l. (Zenodot, Aristophanes) κείνων – ἐπέεσσι παραιπεπιθοῦσα 211 προσέειπε 214 ἐλύσατο
 217 ἔκλειψε 218 ἔπος τ' ἔφατ' 220 ᾧ ἔνι – τετεύχεται

201 = 302; ~ 246, s. d. 202 = 303; Vorbild für die ionische Singularvariante Π 191 τὸν δ' ὁ γέρων Φύλας εὖ ἔτρεφεν (!) ἡδ' ἀτίταλλεν. 203 ~ O 187 τέκετο Ῥέα (!)#; zu den Namensformen s. d. 204 ~ λ 302 #οἷ καὶ νέρθεν γῆς (v.l. κ' ἔνερθεν). Vgl. Θ 16 ἔνερθ' Ἀΐδεω; H 57, I 200 #εἴσεν, s. d. 205 ff. = 304 ff.; ionische Hexameter im Plural, die sich auf Okeanos und Tethys als Paar beziehen. 205 (304) Als ep. Fünfzehnsilbler lesbar, aber wegen σφ(ι) statt σφιν nicht alt. 206 (305) δηρὸν χρόνον nur hier. 207 (306) ~ Γ 445, Z 25 φιλότητι καὶ εὐνῆ#, diese Variante nur hier; I 436 (s. d.) ἐπεὶ _ χόλος ἔμπεσε θυμῶ#, ähnlich Π 206. 208 ~ χ 213 Μέντορ, μὴ σ' ἐπέεσσι παραιπεπίθησιν Ὀδυσσεύς; Ψ 37 σπουδῆ παρπεπιθόντες ἐταίρου (!) χωόμενον κῆρ. – Hier der Dual κείνω, wenn auch mit v.l. κείνων. 209 Fünfzehnsilbig, aber mit ion. /-s-/ statt /-ss-/ und dem Denominativ ὁμόω (nur hier). 210 ~ A 293 ἦ γὰρ κεν δειλὸς τε καὶ οὐτιδανὸς καλεοίμην. – Mit diesem Versanfang (σφι!) wie 205 zu beurteilen. 213 Ionischer Hexameter (Artikel!), von Aristophanes und Aristarch athetiert. 217 Wie I 554 οἰδάνει ἐν στήθεσσι νόον _ πύκα περ φρονεόντων (s. d.); vgl. Π 805 #τὸν δ' ἄτη φρένας εἴλε. 218 'und sagte, ihn bzw. sie beim Namen nennend'. Wie 232, 297; vgl. ἐξονομακλήδην X 415. 219 ~ 223. 220 ~ 350 #τῶ ἔνι, s. d. – Vgl. 215 #ποικίλον, ἔνθα ... πάντα τέτυκτο#; \τέτυκται/ wie 53. 221 ~ 264. Wie 195.

- ὥς φάτο, \μείδῃσε δὲ Φά|νασσα βοῶ|πις/ Ἥρη,
 μείδη|σασα δ' ἔπει|τα ἐφοῖ ἐγ|κάτθετο κόλ|ποι.
 ἦ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
 225 Ἥρη δ' αἶξασα λίπε ρίον Οὐλύμποιο,
 Πιερίην δ' ἐπιβᾶσα καὶ Ἥμαθίην ἐρατεινήν
 σεύατ' ἐφ' ἵπποπόλων Θρηκῶν ὄρεα νιφόνετα,
 ἀκροτάτας κορυφάς, οὐδὲ χθόνα μάρπτε ποδοῖν·
 ἐξ Ἀθώω δ' ἐπὶ πόντον ἐβήσετο κυμαίνοντα,
 230 Λήμνον δ' |εἰσαφίκα|νε, πόλιν θείοιο Θόαν|τος.
 ἔνθ' Ὑπνω ζύμβλητο, κασιγνήτῳ Θανάτοιο,
 ἔν τέ [ἄρα] φοῖ φῶ |χειρὶ \ἐφῆ| _ καὶ φάτ' / |ἐκ τ' ὀνόμα|ζε·
 „|Ἵπνε, Φάναξ| πάντων \θεῶν _ |καὶ ?μερόπων| ἀνθρώπων,
 ἡμὲν |δὴ ποτ' ἐμόν| φέπος _ \κλύες*/, |ἦδ' ἔτι καὶ| νῦν
 235 |πειθε' ἐγὼ| δέ [κέ] τοι \χάριν _ *φείδω/ |ἤματα πάν|τα.
 κοίμησόν μοι |Ζηνὸς ὑπ' *ὄφ|ρῦσι/ |ᾔσσε φαφει|νώ,
 |αὐτίκ' ἐπεί| \κ' ἐγὼ παρα_λέξομ' / |ἐν φιλότῃ|τι.

222 μείδησεν δὲ βοῶπις πότνια 232 ἔπος τ' ἔφατ' 233 τε θεῶν πάντων τ' 234 ἔκλυες
 235 ἰδέω χάριν 236 ὄφρῦσιν 237 κεν ἐγὼ παραλέξομαι

222 Variante zu A 595 ὥς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη; zur Namensformel des Ξ vgl. 159. **223** ~ 219; Versanfang wie A 596. **224** ~ E 398 #αὐτὰρ ὃ βῆ πρὸς δῶμα Διός. – Hier ist die formelhafte 1. Vershälfte ad hoc mit der Namensformel Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη kombiniert, wobei Διὸς nur einmal steht. **225** = T 114; originärer Hexameter. **226** ~ ε 50 #Πιερίην δ' ἐπιβᾶς ἐξ αἰθέρος ἔμπεσε πόντῳ (sc. Hermes). **227** ~ N 4 νόσφιν ἐφ' ἵπποπόλων Θρηκῶν καθορώμενος (!) αἴαν, s. d. **228** ~ A 499 u. ὀ. ἀκροτάτη κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο; N 12 f. ὑψοῦ ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς Σάμου ὑλήεσσης | Θρηϊκίης. – In der 2. Vershälfte dichtersprachliches ποδοῖν, vgl. dagegen Φ 564 με ... μάρψῃ ταχέεσσι πόδεσσι#. **229** ~ δ 425 ὥς εἰποῦσ' ὑπὸ πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα (u. ä.). – Versanfang mit ionischer Proklise: δ(έ) nach dem Präpositionalausdruck statt nach dem ersten Wort, wie z. B. auch N 7. Zur Namensform vgl. h. Ap. 33 #Θρηϊκίος τ' Ἀθόως. **230** ~ 281 Λήμνου ... ἄστῃ, bzw. T 296 πόλιν θείοιο Μύνητος#; von einer Insel auch B 677 #καὶ Κῶν, Εὐρυπύλοιο πόλιν. **231** Vgl. ζύμβλητο 27, ζύμβλητο 39. **232** 'kam ihm in die Hand mit der ihren' (den Regeln der deutschen Wortstellung entspräche: 'kam ihm mit der Hand in die seine'). Zur 2. Hälfte des Iteratverses vgl. 218. **233** ~ (s. d.) 198 f., 259; Θ 27 τόσσον ἐγὼ περὶ τ' εἶμι θεῶν _ περὶ τ' εἶμι ἀνθρώπων. Vgl. A 250 u. ὀ. μερόπων ἀνθρώπων#. **234 f.** ~ Π 236 ἡμὲν δὴ ποτ' ἐμόν ἔπος ἔκλυες εὐξαμένοιο (s. d.), 238 ἦδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήνηνον ἐέλδωρ. **235** ~ 190 ἦ ... πίθοιο, bzw. 267 f. ἐγὼ δέ κέ τοι ... | δώσω. Vgl. Λ 243 ἦς οὐ τι χάριν _ ἴδε. – Als 1. Sg. Konj. zu οἶδα steht εἶδῶ (!) neben altem εἶδομεν εἶδετε; vgl. Ed. West. **236** ~ A 505 #τίμησόν μοι υἰόν (Thetis zu Zeus); N 3, 7 ᾔσσε φαεινώ# (mit inhaltlichem Bezug); ὄφρῦσι(v) wie u. a. N 88, s. d. – Sonst steht analogisches Ζηνὸς Ζηνί in alten Versen für reguläres Διφός Διφί, vgl. Ξ 247 gegenüber 250 und N 449, O 104, 131. **237** ἐπεὶ κεν, nicht κ(ε), nur hier und Φ 575, ξ 153.

- ἰδῶρα δέ τοι** δώσω καλὸν _ θρόνον, **ἄφθιτον αἰΐ**Φεί,
 χρύσειον· Ἥφαιστος δέ κ' ἐμὸς παῖς ἀμφιγυήεις
 240 τεύξει ἀσκήσας, ὑπὸ δὲ θρήνυν ποσὶν ἦσει,
 τῷ κεν ἐπισχοίης λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάζων.“
 τὴν δ' \ἀμειβόμενος| προτι_φώνει* |**ἦδυμος/ ὕπ**ινος·
 „Ἥρη, **πρέσβα θεά**ι, \τέκος/ _ **μεγάλιοιο Κρόνιοιο**,
 ἄλλον **μὲν κεν ἔγωγε** θεῶν αἰΐ**Φειγενετὰ**ων
 245 **Ἰρῆα κατευ**νήσαιμι, καὶ [ἄν] _ **ποταμοῖο ῥέφεθ**ιρα
ἸΩκεανοῖι, ὅς περ γένεσις πάν**τεσσι τέτυκ**ται·
 \Διῖος/ δ' οὐκ [ἄν] ἔ**γωγε** **Κρονί**ωνος **ἄσσον** ἰκοί|μην
ιοῦδὲ κατευνήσαιμ', ὅτε _ μὴ αὐ**τός γε κελεύ**οι.
 ἦδη **γάρ με καὶ** \ἄλλοτε _ **σεῖ' ἐπίνυ**σσ' | ἐφετμή
 250 **ἦματι τοῖ**ι, ὅτε κεῖνος _ \κρατε|ρὸς/ **Διῖος** υἱὸς
 \πλέφε/ **Ἰφιλίοθεν**ι Τρώων _ πόλιν **ἔξαλαπά**ξας.
 \ἐνθ' / ἐγὼ μὲν \λέξα* / **Διῖος** | _ νόον **αἰγίοχοιο**
 \Φηδύς/ **ἀμφιχυθείς**· σὺ δὲ [οἶ] _ **κακὰ μῆσαο** θυ|μοῖ,
 ὄρσασ' *ἀλεινῶν/ **ἀνέμων** | _ ἐπὶ **πόντον ἀφῆ**ιτας,
 255 **καὶ μιν ἔπει**τα ?⁺Κόωνδ' \εὐ_κτιμέ|νην* / **ἀπένει**κας
ἰνόσφι φίλωνι πάντων. ὃ δ' \ἐγρόμει|νος/ **χαλέπαι**νε,
 Φριπτάζων \κάδ/ **ἰδῶμα** θεού**σι**· _ ἐμὲ δ' **ἔξοχα** πάν|των

241 Ed. West mit Pap. ἐπίσχοιας 242 ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε νήδυμος 243 θύγα-
 τερ 247 Ζηνός – Κρονίουνος 249 ἄλλο τεη ἐπίνυσσεν 250 ὑπέρθυμος 251 ἔπλεεν
 252 ἦτοι – ἔλεξα 253 νήδυμος 254 ἀργαλέων 255 Κόωνδ' εὐ ναιομένην 256 ἐπ-
 εγρόμενος 257 κατὰ

238 Dichtersprachlicher Vers unbestimmbaren Alters. **240** ~ Σ 390 ὑπὸ δὲ θρήνυς ποσὶν ἦεν#; originärer Hexameter mit ion. /-s-/ statt /-ss-/. **241** ~ ρ 410 (θρήνυν) κείμενον, ῶ ῥ' ἔπεχεν λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάζων. – Plural statt Dual, ἐπισχοίης (ἐπίσχοιας?) statt ἐπίσχοις*; vielleicht eine Variante zu †**τοῖ κεν ἐπίσχοιμι*** λιπαρῶ* πόδ' ***εἰλαπινά**ζων. **242** Zu νήδυμος s. Frisk II 314 mit Lit. **243** = 194. **245** ~ 248. **245 f.** Vgl. Ψ 205 ἐπ' Ὀκεανοῖο ῥέεθρα#. **247** Vgl. Φ 184, 230 Κρονίωνος (ῖ); die metrische Variante Κρονίον- (ῖ) nur hier und λ 620. **248** ~ N 319 ὅτε _ μὴ αὐτός γε Κρονίων#. **249** ~ 262 ἄλλο; A 591 f. ἦδη γάρ με καὶ ἄλλοτ' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα | ῥῖψε ποδὸς τεταγῶν ἀπὸ βηλοῦ (!) θεσπεσίοιο (Hephaistos zu Hera). – Nicht-elidiertes ἄλλοτε war im alten Vers regulär. Bei der Hexametrisierung wurde es verkürzt, um die Mitteldiärese zu vermeiden; zur Auseinandersetzung mit dem Ergebnis vgl. Ed. West. Dichtersprachl. τεῖ nach κ.τρ.τρ. (mit Langvokal im Hiat vor ἐφθ.) ersetzt σεῖ(o) oder σή nach der alten Versgrenze. **250** Versanfang formelhaft, am Ende des Choriambus zählt †**τοῖ** als geschlossene Silbe. – Zur Restitution (wie O 25) vgl. 324 κρατερόφρονα. **252** ~ 160. **253** ~ Ψ 63 #νήδυμος ἀμφιχυθείς. – Vgl. O 27 κακὰ μητιόωσα#. **254** ~ N 795 οἱ δ' ἴσαν ἀργαλέων ἀνέμων ἀτάλαντοι ἀέλλη. – Vgl. 395 πνοιῆ Βορέω ἀλεγεινῆ#. **255** = O 28; vgl. Φ 40 καὶ τότε μὲν μιν Λῆμνον ἐκτιμένην ἐπέρασσε.

- 260 ζήτει καί κ' / ἄριστον ἀπ' αἰθέρος ἔμβαλε πόντοι,
 εἰ μὴ Νῦξ δμηῖτετρα θεῶν | _ ἐσάφωσε καὶ ἀνδρῶν.
 |τὴν ἰκόμην| φεύγων, ὃ δὲ _ \ληῖξε* / |χωόμενός| περ'
 |ἄζετο γὰρ| [μῆ] |Νυκτὶ θοῖῃ| _ ἀποθύμια \φέρδιν/
 νῦν \μ' αὖ τοῦτ' / ἄνωγας ἀμήχανον |ἄλλο τελέσσαι.“
 τὸν δ' αὖτε \προτίθειπε* φάνασσα βοῶπις / “Ἥρη
 „|ῥπνε, τίη| δὲ σὺ ταῦτα _ [μετὰ] φρεσὶ |σῆσι μενοινᾶς;
 265 ἦ *φῆς ὡς Τρώεσσι ἀρηξέμεν |εὐρύοπα| Ζῆν,
 ὡς Ἡρακλέφεις| περι_χῶσαθ' | \υῖφος / ἐφοῖο;
 |ἀλλ' ἴθ', ἐγὼ| [δέ κέ] |τοι Χαρίτων| _ μίαν |όπλοτερά|ων
 |δώσω ὀπιέμεναι καὶ _ σὴν κεκλήσθαι ἄκοιτιν
 {Πασιθέην, ἧς αἰὲν ἰμείρειαι ἤματα πάντα}.“
 270 \ἦ, καὶ χάρη / |ῥπνος, ἀμειβόμενος δὲ *ποταύδα /
 „ἄγρει |νῦν μοι ὄμοσον ?άφατον Στυγὸς ὕδωρ,
 χειρὶ δ' [τῆ] |έτέρη| μὲν ἔλει _ χθόνα |πουλυβότειραν,
 \έτέρη| δ' / ἄλα μαριμαρέην, \ὡς / |νῶϊν ἅπαντες
 275 μάρτυροι |έἴωσι / θεοί| _ Κρόνον |ἀμφὶς ἑόντες,
 ἦ μὲν \μοι / δῶσειν Χαρίτων| _ μίαν |όπλοτερά|ων
 |Πασιθέην|, ἧς τ' αὐτὸς \έφέλδομ' / |ἤματα πάντα.“
 ὡς \φάτ' / , |οὐδ' ἀπίθη|σε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 \ὄμνου* / δ' |ὡς \φέ κέλευε / , θεοὺς δ' \όνόμη|νε πάντας /
 [τοὺς] ὑπο|ταρταρίους|, οἳ <τε> _ Τιτῆνες καλέονται.
 280 |αὐτὰρ ἐπεὶ ρ' \ὄμοσέ τε _ καὶ τέλεσσε / τὸν ὄρκον,

258 ζήτει καὶ κέ μ' 260 ἐπαύσατο 261 ἔρδοι 262 αὖ τοῦτό μ' 263 προσέειπε βοῶ-
 πῖς πότνια 265 φῆς 266 παιδὸς 269 fast überall fehlend 270 ὡς φάτο, χήρατο δ'
 - προσηύδα 273 τῆ δ' ἑτέρη - ἴνα 274 ὡς οἱ ἔνερθε 275 ἐμοὶ 276 ἐέλδομαι
 277 ἔφατ' 278 ὄμνουε - ἐκέλευε - ὄνόμηνεν ἅπαντας 280 ὄμοσέν τε τελευτήσέν τε

262 ~ Δ 321, X 252, 303 νῦν αὐτέ με; vgl. dagegen O 138 #τῶ σ' αὖ νῦν κέλομαι, Φ 399 #τῶ
 σ' αὖ νῦν οἴω. 263 Wie 159, 222. 264 ~ 221 ὅ τι _ φρεσὶ σῆσι μενοινᾶς. 265 ~ N 9,
 s. d. 266 ~ I 449 ὅς μοι παλλακίδος περιχῶσατο καλλικόμοιο. Vgl. Ξ 9, Σ 138 υἱὸς
 ἐοῖο#. 267 ~ 275. Im Hexameter einerseits wie 235 ἐγὼ δέ κέ τοι ἰδέω χάριν, anderer-
 seits wie 238 #δῶρα δέ τοι δώσω. 268 ~ Γ 138 τῶ δέ κε νικήσαντι φίλη κεκλήση ἄκοι-
 τῖς. 269 ~ 276, hier interpoliert. 270 Vgl. 214 u. ὄ.; mit (dort wieder rückgängig
 gemachtem) Subjektswechsel Φ 233 f. #ἦ, καὶ Ἀχιλλεὺς μὲν ... | ... ὃ δ(έ). - Der mediale
 s-Aorist χήρατο nur hier. 271 ~ T 108 εἰ δ' ἄγε νῦν μοι ὄμοσον, Ὀλύμπιε, καρτερόν
 ὄρκον. 272 f. Vgl. M 452 #χειρὶ λαβῶν ἑτέρη. 274 ~ X 255 #μάρτυροι ἔσσονται;
 O 225 οἳ περ ἐνέρτεροί εἰσι θεοί, _ Κρόνον ἀμφὶς ἑόντες. - Kontrahiertes ὡς(i) statt ἔωσι
 nur hier und ω 491. 275 ~ 267 f. 277 = O 78 u. ὄ.; variabler Formelvers. 278 ~
 B 11 #θωρηξάει ἔκέλευε; Π 491 u. ὄ. φίλον δ' ὄνόμηνεν ἐταῖρον#. - Im Hexameter ionisch
 modernisiert. 280 'diesen Eid' (anaphorisch); = β 378, κ 346; ~ μ 304, ο 438, σ 59. Im
 Hexameter mit νῦ ἐφελκυστικόν, daneben die strukturgleiche Pluralvariante.

- τὼ βήτην \Λήμινοιο καὶ Ἴμβροιο/ \Ἰάστου λιπόν|τε,
 |ἦ|Ἰέρα \Ἰέσι|σαμένω, ρίμφα πρήσι|σοντε κέλευ|θον.
 Ἴδην δ' ἰκέσι|θην πολυπί|δακα, |μητέρα θη|ρῶν,
 Λεκτόν, \ἦ| / πρῶ|τον λιπέτην| _ ἄλα· |τὼ δ' ἐπὶ \χέρ|σοι/
 285 βήτην, |ἀκροτάτη| δὲ πο|ιδῶν ὕπο \σει|εθ' / ὕλη.
 ἔνθ' ὕπνος μὲν \μείνε/ πάρος| _ Δι|φὸς |ἴσσε \Ἰδέσι|θαι
 [εἰς] ἐλά|την ἀναβάς| \περιμηκέ' /, |ἦ τότ' ἐν Ἴδι|η
 \μακρῆ/ πεφυ|Ἰῦῖα δι' ἦ|Ἰέρος |αιθέρ' ἴκα|νε·
 ἔνθ' (ἄρ') ἦστ' \ὄζοις/ πεπυκασ|μένος |εἰλατίνου|σι,
 290 ὄρνηθι ληιγυρῆ| \ἀλίγκιος/, |ἦν τ' ἐν ὄρεσι|σι
 |χαλκίδα κι|κλήσκουσι θεοί, ἀν|δρες δὲ κύμιν|διν.
 Ἦρη δὲ κραιπνῶς \προτιβή|σετο* / |Γάργαρον ἄκ|ρον
 Ἰδης ὕψη|λῆς· \Ἰίδε δέ| _ νηφε|ληγερέτα| Ζεὺς.
 ὡς \Ἰίδ' /, |ὡς μιν ἔρωσι \πυκνάς/ _ φρένας |ἀμφικάλυ|ψε,
 295 |οἶον ὅτε| πρῶτόν περ \μισογέσθην* |ἐν/ φιλότῃ|τι
 \λέκτραδε* / +φοι|τάοντε, φίλους λή|θοντε τοκῆ|Ἰας.
 |στῆ δ' \ἄρα τῆς/ |προπάροιθε _ \καὶ φάτ' / |ἔκ τ' ὀνόμα|ζε·

281 Λήμινον τε καὶ Ἴμβρου 284 ὄθι – χέρσου 285 σείετο 286 ἔμεινε 287 περι-
 μήκετον 288 μακροτάτη 289 ὄζοισιν 290 ἐναλίγκιος 292 προσεβήσετο 294 δ'
 ἴδεν – πυκνάς 295 v.l. πρώτιστον, s. Ed. West – ἐμισογέσθην 296 εἰς εὐνήν φοιτῶντε
 297 αὐτῆς – ἔπος τ' ἔφατ'

281 ~ 284 f. τὼ ... | βήτην; vgl. 230. 282 ~ Ψ 501 ὑπόσ' ἀειρέσθην ρίμφα πρήσσοντε κέλευθον (Pferde). 283 ~ O 151 (ἴκανον), Θ 47 (s.d.; ἴκανεν mit silbenschließendem νῦ ἐφελκυστικόν). 284 ~ o 495 οἱ δ' ἐπὶ χέρσου#, in der Odyssee auch weitere Paral-
 lelen. 285 Hiat im 5. Biceps des Hexameters. 287 περιμήκετος nur hier und ζ 103, dort vor ἦ (!). 288 'hochgewachsen'. Der analogische Superlativ μακρότατος (nach ἀκρότατος, vgl. 285) nur hier und 373, s.d.; auch μακρότερος nur θ 20, σ 195. 290 Wie N 242, s.d. 291 ~ B 813 f. τὴν ἦτοι ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν, | ἀθάνατοι δέ τε σῆμα ... Μυρίνης#. – Der Auslautsdiphthong von θεοί gilt vor dem Satzeinschnitt auch schon im alten Vers als lang. 292 Korrespondierend mit 352 (~ O 152) ἀνὰ Γαργάρω ἄκρω#; ~ B 48 Ἦὼς μὲν ῥα θεὰ προσεβήσετο μακρὸν Ἰόλυμπον. 293 f. ~ P 198 τὸν δ' ὡς οὖν ἀπάνευθεν ἴδεν _ νεφεληγερέτα Ζεὺς. 294 f. ~ Γ 442 ff. οὐ γάρ πώ ποτέ μ' ὦδέ γ' ἔρωσ _ φρένας ἀμφεκάλυψεν, | οὐδ' ὅτε σε πρῶτον ... | ἔπλεον ἀρπάξας (Paris zu Helena). 295 ~ I 447 οἶον ὅτε πρῶτον λίπον Ἐλλάδα καλλιγύναϊκα, bzw. κ 462 οἶον ὅτε πρώτιστον ἐλείπετε πατρίδα γαίαν. – Vgl. 237, 314, 331, 360 ἐν φιλότῃ(#). 296 Vgl. X 503, θ 337 u.ö. ἐν λέκτροισι(ν); θ 292 δεῦρο, φίλη, λέκτρονδε· τραπείομεν εὐνηθέντε (Ares zu Aphrodite, 2. Vershälfte wie Ξ 314), ψ 254 #ἀλλ' ἔρχεσ, λέκτρονδ' ἴομεν, γύναι. – Im Hexameter mit auffälliger Kontraktion, vgl. u.a. ἐσορῶν N 478, 490. 297 ~ Ω 286 #στῆ δ' ἵππων προπάροιθεν etc.; die 2. Vershälfte wie 218, 232. – Im Hexameter ionisch modernisiert (anaphorisches αὐτῆς), danach wiederum h.Ven. 81 στῆ δ' αὐτοῦ προ-
 πάροιθε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη.

- „Ἡρη, |πῆ μεμαῤυῖα \δεῦρ' _ ἀπ' Ὀλύμπο'/ |ικά|νεις;
 ἵπποι δ' |οὐ παρέα|σι καὶ _ ἄρμαθ', |ῶν/ κ' ἐπιβαί|ης.“
 300 |τὸν δὲ δολο|φρονέουσ' \ἀμείβετο πότ|νι/ Ὅρη·
 „|ἔρχομαι ὀψομένη \νείατα/ |πειράτα γαί|ης
 |ῶκεανὸν| \καὶ ?Ἰαπετὸν/ καὶ |μητέρα Τη|θύον,
 οἱ μ' ἐν |σοφοῖσι δόμοι|σι \εὔ/ _ τρέφον |ἦδ' ἀτίταλ|λον·
 τοὺς εἴμ' ὀψομένη, καὶ σφ' ἄκριτα νείκα λύσω·
 305 ἦδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται
 εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῶ.
 |ἵπποι \ἄρ'/ ἐν| πρυμνωρείη _ πολυ|πίδακος Ἰ|δης
 *ἔστασ', οἱ μ' οἴ|σουσι ἐπὶ| _ τραφε|ρήν τε καὶ ὕγρ|ήν.
 |νῦν δὲ σέ' εἴνεκα δεῦρο _ κατ' \Ὀλύμπο'/ |ικά|νω,
 310 μῆ [πῶς] μοι μετέ|πειτα χολῶ|σσαι, |αῖ κε σιω|πῆ
 οἴχωμαι \ἐς/ |δῶμα βαθυ|ρρόφοι' |ῶκεανοῖ|ο.“
 τῆν δ' \ἀμειβόμενος| φάτο/ _ νεφε|ληγερέτα| Ζεύς·
 = „Ἡρη, |κεῖσε μὲν ἐσ|τι καὶ _ |ὔστερον ὀριμηθῆ|ναι·
 _ \νῦν/ δ' ἄγ' |ἐν φιλότῃ|τι \ταρπῆ|όμεν*/ εὐνηθέντε.
 315 οὐ γὰρ \μέ ποθ'/ |ῶδε θεᾶς| _ ἔρος |οὐδὲ γυναι|κὸς
 _ |θυμὸν ἐνὶ| στήθεσσι \ἀμφιχυθεις/ |ἐδάμασ|σε,
 |οὐδ' \ὄτ' ἐρασι|σάμην*/ |Ἰξιονί|ης ἀλόχοι|ο,

298 κατ' Οὐλύμπου τόδ' 299 τῶν 300 προσηύδα πότνια 301 πολυφόρβου 302 τε
 θεῶν γένεσιν 303 εὔ 307 δ' 308 ἐστάσ' 309 Οὐλύμπου τόδ' 311 πρὸς 312 ἀπ-
 αμειβόμενος προσέφη 314 νῶϊ - τραπείομεν 315 πῶ ποτέ μ' 316 περιπροχυθεις
 317 ὀπότ' ἠρασάμην

298 Vgl. 309 δεῦρο ... ἰκάνω; H 24 f. #τίπτε σὺ *δὴ αὔ μεμαῖα ... | ἦλθες ἀπ' Οὐλύμπιοι.
 299 ~ 307; wie E 192 ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἄρματα, τῶν κ' ἐπιβαίην. Anders Θ 438
 (s. d.), Ψ 334, Ω 440 ἄρμα καὶ ἵππους#. 300 = 329, ~ 197. 301 ~ 200, s. d. 302-306 =
 201 f., 205 ff., s. d. 307 f. ~ 429-432. 307 ~ 157; Y 218 ἀλλ' ἔθ' ὑπωρείας ὄκεον (!)
 πολυπίδακος Ἰδης; πρυμνώρεια bzw. auch ὑπώρεια nur hier. - δέ war wohl entbehrlich,
 weil Hera ihre Antwort auf Zeus' Frage (298) durch die Antwort auf seine Neben-
 bemerkung (299) unterbricht, eingeschoben zwischen 304 #τοὺς εἴμ' ὀψομένη ... und
 309 #νῦν δὲ σεῦ εἴνεκα ... ἰκάνω#. 308 Wie I 44 #ἐστάσ', αἶ τοι ἔποντο, s. d.; ~ υ 98 f.
 Ζεῦ πάτερ, εἴ μ' ἐθέλοντες ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὕγρην | ἦγετ' ἐμὴν ἐς γαῖαν. 309 Wie
 298. 310 Vgl. Γ 420 #σιγῆ. 311 Vgl. Y 10, κ 62 #ἐλθόντες δ' ἐς δῶμα; im Hexameter
 sonst ion. πρὸς δῶμα. 312 = 341, ~ 242. 314 Vgl. 331 εἰ νῦν ἐν φιλότῃτι λιλαίεαι
 εὐνηθῆναι; Γ 441 ἀλλ' ἄγε δὴ φιλότῃτι τραπείομεν εὐνηθέντε; A 141, X 391 #νῦν δ' ἄγ(ε).
 - Die nullstufige Wurzel lautet sonst in allen Formen ταρπ-. 315 ff. ~ Γ 442 f. οὐ γὰρ
 πῶ ποτέ μ' ὦδέ γ' ἔρωσ φρένας ἀμφεκάλυψεν, | οὐδ' ὅτε ... - Nom. ἔρος zum Akk. ἔρον
 nur hier; im ep. Fünfzehnsilbler könnte noch ἔρωσ gestanden haben, vgl. außer der
 Parallelstelle auch 294. 316 Vgl. 253. 317, 327 Im Hexameter ion. ὀπότ(ε) in der
 Funktion von ὅτε, ähnlich auch Λ 305, 492, 671. 317 Vgl. ἠράσσατο Y 223.

- 320 **ἢ τέκε Πειρίθοφον, \θεοῖς/ μήσιτωρ' *άτάλαντα/**
ουδ' ὅτε περ| Δανάης \εὐκόμοι*/ |'Ακρισιώ|νης,
ἢ τέκε Περ|σηῖα, πάντων _ ἀρι|δείκετον ἀν|δρῶν·
ουδ' ὅτε <περ>| Φοίνικος κούρης τη|λεκλεφετοῖο,
ἢ τέκε \Μί|νωα/ καὶ ἀν|τίθειον 'Ραδάμαν|θυν·
ουδ' ὅτε περ| Σεμέλης, οὐδ' _ 'Αλκμή|νης ἐνὶ Θή|βη,
 325 **ἢ ῥ' 'Η|ρακλέ|φεια κρατε|ρόφρονα γεί|ναθ' \υῖόν/,**
\Δι|φώνυσον |δ' αὖ/ Σεμέλη| _ τέκε, |χάρμα βροτοῖ|σι·
ουδ' ὅτε Δή|μητρος καλλιπλοκά|μοιο φανά|σης,
ουδ' \ὅτε +Λη|τόος καλλισφύροι/, |ουδὲ σέ' αὐ|τῆς,
ῶς \τοι/ |νῦν ἔ|ραμαι| καί με _ γλυκὺς |ἴμερος αἰ|ρεῖ.“
τὸν δὲ δολο|φρονέουσ' \ἀ|μείβετο πότ|νι/ 'Ηρη·
 330 **„|αἰνότατε| Κρονίδη, ποῖον τὸν |μῦθον ἔ|φειπες.**
εἰ νῦν |ἐν φιλότῃ|τι λι|λαΐαι εὐ|νηθῆναι
ἴδης |ἐν κορυφῇ|σι, τὰ [δέ] _ προπέ|φανται ἅπαν|τα.
|πῶς κ' *ἔ|ει/, εἴ| τις νῶϊ θεῶν αἰ|φειγενετὰ|ων
εὔδοντ' ἀθρή|σειε \καὶ ἄλ|λοισι/ |πᾶσι μετελ|θῶν
 335 **|πεφράδοι; οὗ| \κεν ἐγὼ σὸν _ προτὶ/ |δῶμα νεοί|μην**

318 θεόφιν – ἀτάλαντον 319 καλλισφύρου 322 μοι Μίνω τε, v.l. Μίνων (Aristarch)
 324 παῖδα 325 ἢ δὲ Διώνυσον 327 ὅποτε Λητοῦς ἐρικυδέος 328 σέο, v.l. σεο; s. Ed.
 West 329 προσηῦδα πότνια 332 v.l. τάδε 333 ἔοι 334 θεοῖσι δὲ 335 ἄν ἔγωγε
 τεὸν πρὸς

318 ~ H 366 (s.d.), P 477 θεόφιν μήσιτωρ' ἀτάλαντος#. Wie O 302; die thematische Flexion ist sekundär. **319** ~ I 557 καλλισφύρου Εὐηνίνης#. Vgl. [Ps.-]Hes. Sc. 216 #ἐν δ' ἦν ἠῦκόμου Δανάης τέκος. **320** ~ Λ 248 Κόων ἀριδείκετος ἀνδρῶν#. **322** Vgl. N 450 #ὄς πρῶτον Μίνωα τέκε. – Zweisilbiges Μίνω bzw. Μίνων nur hier; die reguläre Wortstellung wäre zudem ἦ μοι τέκε. **324** ~ λ 299 ἢ ῥ' ὑπὸ Τυνδαρέω κρατερόφρονα γείνατο παῖδε (Leda). **327** ~ Ω 607 οὐνεκ' ἄρα (!) Λητοῖ ἰσάσκετο καλλιπαρήω; Λ 225 ἦβης ἐρικυδέος, λ 576 Γαίης ἐρικυδέος. – Im Hexameter ist /l-/ als Doppelkonsonant behandelt. **328** Oder #ὡς \νῦν |σει'/ ἔραμαι mit gleicher Wortstellung wie Π 516 ὡς νῦν ἐμὲ κῆδος ἰκάνει#; vgl. jedoch die Gewichtung der Aussage in den Versen Ξ 315 ff. – Der Anfang des Hexameters ist ionisch modernisiert. **329** = 300. **330** Iteratvers der Ilias. **331** ~ 314, 360. **331 f.** ~ O 4 f. ἔγρετο δὲ Ζεὺς | ἴδης ἐν κορυφῇσι παρὰ χρυσοθρόνου Ἴηρης. **332** Im Hexameter ein syntaktisch unmotiviertes (apodotisches) δέ. **333** 'wie wird es (deiner Erwartung nach) sein'; ~ Λ 838 #πῶς τ' ἄρ ἔοι τάδε ἔργα (s.d.). – Im restituierten Vers verhält sich ἔη noch als athematischer Konjunktiv auf *-ei; im Hexameter stattdessen der thematische (!) Optativ. **333 ff.** ~ M 390 f. ἵνα μή τις Ἀχαιῶν | βλήμενον ἀθρήσειε καὶ εὐχετόωτ' ἐπέεσσι. **334** Der Beibehaltung des überlieferten Wortlauts (†θεοῖσι δὲ |πᾶσι μετελιθῶν#) steht der Vorläufer der Hermannschen Brücke entgegen; δέ wird erst im Hexameter wie τε behandelt. **335-353** Am Schluss der Episode häufen sich 'Idealverse' mit dreifacher metrischer Binnengliederung (12 von 14 alten Versen, unterbrochen durch 5 neue).

- ἐξ εὐνῆς ἀνστᾶσα· νεμεσητόν δέ κεν εἶη.
 ἀλλ' εἰ |δῆ ρ' ἐθέλεις| καί τοι _ φίλον |ἔπλετο θυ|μοῖ,
 \ἔστι| |τοι θάλαμος|, τόν τοι _ \τεῦξε |σὸς φίλος υἱὸς/
 Ἕφαιστος, πυκινὰς| δὲ θύρας \σταθμοῖν/ ἔπαρ|σε·
 340 |ἔνθ' ἴομεν| \κείοντ'*/, ἐπεὶ _ |κῆ) νύ τοι \εὐ|φραδ' / εὐνή.“
 τὴν δ' \ἀμειβόμενος| φάτο/ _ νεφελιγηρέτα| Ζεὺς·
 „Ἥρη, |μῆτε θεόν| [τὸ] γε δεῖδιθι |μῆτέ τιν' ἀν|δρῶν
 ὄψεσθαι· τοῖόν τοι ἐγὼ| _ νέφος |ἀμφικαλύ|ψω
 |χρῦσειον· οὐ|δέ \κεν/ δια_δράκοι |Ἕ|ἩἩλίος| περ,
 345 \οἷό τ' / |ὀξύτατον| \πέλει/ _ φά|φος |εἰσοράεσ|θαι.“
 ἦ [ῥα], καὶ ἀγκὰς \|μάρπτε Κρόνοι'| _ υἱός/ |Ἡ|Ἡν παράκοι|τιν.
 τοῖσι δ' ὑπὸ χθῶν δῖα φύεν νεοθηλέα ποιήν,
 |λωτὸν \ἔ|φερ|σῆ|φεντα καί/ _ κρόκον |ἦ|δ' ὑάκιν|θον
 πυκνὸν καὶ μαλακόν, ὃς ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἔεργε.
 350 τῷ ἔνι λεξάσθην, ἐπὶ δὲ νεφέλην ἔσσαντο
 καλήν, χρυσεῖην· στυλπναὶ δ' ἀπέπιπτον ἔερσαι.
 ὡς [ὀ μὲν] ἀτρέμας |εὐ|δε πατήρ| _ ἀνὰ |Γαργάροι| ἄκ|ροι,

338 ἔστιν – φίλος υἱὸς ἔτευξε 339 σταθμοῖσιν 340 κείοντες – εὐαδεν 341 ἀπαμει-
 βόμενος προσέφη 342 s. Ed. West; v.l. θεῶν 344 ἄν νῶϊ 345 οὐ τε καὶ – πέλεται
 346 ἔμαρπτε Κρόνου παῖς 348 θ' ἐρσήεντα ἰδέ

336 ~ ο 58, 96 #ἀνστὰς ἐξ εὐνῆς; die 2. Vershälfte auch Γ 410 (Helena zu Aphrodite) und Ω 463. – Wohl ein eingeschobener dichtersprachlicher Hexameter. **337** ~ ν 145, σ 113 (Hexametervarianten). **338** ~ 166, s.d. – Im Hexameter mit silbenschließendem νῦ ἐφελκυστικόν. **339** = 167. **340** ~ P 647 ἐπεὶ νύ τοι εὐαδεν οὕτως#; π 28 ἀλλ' ἐπιδημεύεις· ὡς γάρ νύ τοι εὐαδε θυμῷ. **341** = 312. **342 f.** Wie E 827 f. μῆτε σύ γ' Ἄρηα τό γε δεῖδιθι μῆτε τιν' ἄλλον |ἀθανάτων· τοίη τοι ἐγὼν ἐπιτάρροθός εἰμι. **344** ~ (s.d.) 314, 333 νῶϊ, O 39 νῶϊτερον λέχος αὐτῶν (!)# (Hera zu Zeus). **345** ~ P 675 #ὀξύτατον δέρκεσθαι, P 371 f. αὐγῆ |ἠελίου ὀξεῖα. **346** ~ 353; Versschluss wie in Δ 60 f. = Σ 365 f. σῆ παράκοιτις |κέκλημαι (Hera). Vgl. N 345 δύω Κρόνου υἱε κραταιῷ (s.d.). – Im Hexameter ion. -ου, anschließend πά(φ)ις (φ)ῆν mit nur einem Digammareflex. **347-351** Ein übernommener alter Vers (348) inmitten originärer Hexameter, die den ionischen Dichter verraten. **347** Ion. Plural statt Dual, silbenschließendes νῦ ἐφελκυστικόν. **348** Ohne τε beim ersten Glied der Aufzählung. Im Hexameter ion. ἐρσήεντα (gegenüber 351 ἔερσαι, ähnlich Ω 419 ἐερσήεις ~ 757 ἐρσήεις) und Pseudo-Digammahiat vor ἰδέ. **349** ~ M 57 #πυκνοὺς καὶ μεγάλους bzw. Υ 325 ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἀείρας#, weiteres jeweils in der Odyssee. **350** ~ 220 ᾧ ἔνι, s.d.; τῷ bzw. ᾧ ἔνι mit lang gemessenem Lokativausgang sonst nur δ 603, ε 57, ζ 15 und 46, immer in ähnlichem Kontext. – Die Dualform λεξάσθην erweist keinen alten Vers, sondern dient als dichtersprachliche Variante zu λέξαντο* (wie ἔσσαντο#). In Entsprechung zu altem λέκτο, λέξο, καταλέχθαι wäre ohnehin λέχθην* zu erwarten. **351** ~ Σ 562, ε 232 u.ö. #καλήν, χρυσεῖην; Φ 492 ταχέες δ' ἔκπιπτον οἴστοί#. – στυλπνός erscheint erst wieder bei Aristoteles. **352** ~ 292, O 152. Das überleitende μὲν ist im Hexameter hinzugefügt.

- ὕπνω \τε δα|μεις και ἔρω|/, _ ἔχε δ' |ἀγκὰς ἄκοι|τιν.
 βῆ δὲ θέειν ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν νήδυμος Ὕπνος,
 355 |ἀγγελίην| Φερέων \Ποσειδά|ωνι Φάνακ|τι/.
 \πάρ/ δ' ἰστάμε|νος Φέπει| _ πτερό|Φεντα *ποταύ|δα/.
 „πρόφρων |νῦν Δαναοῖ|σι, Ποσειδα|ον, ἐπάμυ|νε,
 και σφιν |κῦδος ὄπα|ζε μί|νυνθά περ, ὄφρ' | \ἔθ' / εὐδει
 Ζεύς· \τῷ γάρ/ ἐ|γὼ μαλακὸν| _ περὶ |κῶμα κάλυ|ψα·
 360 Ἴηρη δ' |ἐν φιλότῃ|τι \παρ_|ηπάφετ'*/ εὐ|νηθῆ|ναι.“
 ὡς Φειπῶν δ' μὲν οἴ|χετ' ἐ|πὶ κλυτὰ φύλ' | ἀνθρώπων,
 |τὸν δ' ἔτι *μάλ|λον \ἀνήκ' ἀμυ|νέμεν/ Δαναοῖ|σι.
 |αὐτίκα δ' ἐν| πρώτοι|σι μέγα προ|θορῶν| \κέλευσε/.
 „Ἀργεῖοι, και +δὴ αὐ|τε μεθί|μεν Ἴεκτορι νί|κην
 365 Πριαμί|δῃ, ἴνα νῆας ἔ|λῃ και κῦδος ἄρ|ηται;
 ἀλλ' ὁ μὲν οὕτω φη|σι και εὐ|χεται, οὐνεκ' Ἀχιλλεὺς
 νηυσὶν ἐπὶ γλαφυρῆ|σι μένει κεχολω|μένος ἦτορ.
 κείνου δ' οὐ τι λί|ην ποθὴ ἔ|σεται, εἴ κεν οἱ ἄλ|λοι

353 και φιλότῃ δαμεις 355 γαιηόχῳ ἐννοσιγαίῳ 356 ἀγχοῦ – προσηύδα 358 ἔτι
 359 ἐπεὶ αὐτῷ 360 παρήπαφεν 362 ἀνήκεν ἀμυνόμεναι 363 ἐκέλευσεν 364 δ'
 αὐτε; s. Ed. West

353 ~ 346. Vgl. 294 ἔρος ... φρένας ἀμφεκάλυψεν#, 315 f. ἔρος ... | θυμὸν ... ἐδάμασσαν#;
 der instrumentale Dativ ist belegt in σ 212 ἔρω δ' ἄρα θυμὸν ἔθελχθεν# (die Freier). –
 φιλότης in dieser Verwendung nur hier, ähnlich allenfalls ο 420 ff. (Verführung der
 rhönizischen Magd). 354 ~ 242 νήδυμος Ὕπνος#; M 352 βῆ δὲ θέειν παρὰ τεῖχος
 Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων (der Bote; s.d.). 355 ~ κ 245 #ἀγγελίην ... ἐρέων, ο 41 = π 329
 #ἀγγελίην ἐρέοντα; anders Λ 652 νῦν δὲ ἔπος ἐρέων πάλιν ἄγγελος εἶμι Ἀχιλλῆϊ (Patro-
 klos). – Wie I 183, vgl. z.B. O 57, 158. Im Hexameter mit kurz gemessenem Dativausgang
 -ω. 356 Variabler Formelvers, vgl. u.a. O 173. 357 ~ 71 ὅτε πρόφρων Δαναοῖσιν
 ἄμυνεν# (Zeus), N 678 αὐτὸς ἄμυνεν# (Poseidon). – Oder πρόφρων |νῦν Δαναοῖ|σι, (ῶ) _
 Ποσειδά|ον, \ἄμυ|νε/. In der überlieferten Fassung mit /-n./, metrisch wie 125, 139,
 405, 479. 359 ~ σ 201 ἦ με μάλ' αἰνοπαθῆ μαλακὸν περὶ κῶμ' ἐκάλυψεν; oder \ἀμφί/,
 vgl. 294, 343. – Im Hexameter ionisch verändert (anaphorisches αὐτός). 360 ~ 160
 ἐξαπάφοιτο (mit inhaltlichem Bezug, s.d.); ξ 488 f. παρά μ' ἦπαφε δαίμων | οἰοχίτων'
 ἔμεναι (!). – Überliefert ist das Aktiv mit hiattilgendem νῦ ἐφελευστικόν. 361 ~ O 54
 #ἔρχεο νῦν μετὰ φύλα θεῶν, ähnlich O 161 = 177; φύλ' ἀνθρώπων nur hier und
 γ 282, ο 409. 362 ~ O 73 Δαναοῖσιν ἀμυνόμεν (mit inhaltlichem Bezug); θ 73 Μοῦσ' ἄρ'
 αἰοιδὸν ἀνήκεν ἀειδέμεναι κλέα ἀνδρῶν. 364 ~ Φ 421 #και +δὴ αὐτ', beidemal mit
 Synizese. – μεθήμι ist auffallend anders verwendet als in Poseidons erster Parainese an
 die Argeier (N 97, 108, 114, 116, 118, 121 als Leitmotiv 'im Kampf nachlassen', ebenso
 nochmals 234). 365 ~ Λ 315 ἔσεται, εἴ κεν νῆας ἔλῃ _ κορυθαίολος Ἴεκτωρ; ähnlich
 O 504, s.d. 366 f. ~ N 746 f. ἐπεὶ παρὰ νηυσὶν ἀνήρ ἄτος πολέμοιο | μίμνει, s.d. – κε-
 χολωμένος ἦτορ# (nur hier) ist eine ad-hoc-Variante der Formel τετιμημένος ἦτορ#.

368 ~ A 240 ἦ ποτ' Ἀχιλλῆος ποθὴ ἴξεται υἱὰς Ἀχαιῶν | σύμπαντας.

- 370 ἡμεῖς ὄτρυνώμεθ' ἀμυνέμεν ἀλλήλοισιν.
ἰάλλ' ἄγεθ', ὡς| \κεν/ ἐγὼ φείπω, πειθόμεθα πάν|τες.
 ἀσπίδες ὅσαι ἄρισται ἐνὶ στρατῶ ἠδὲ μέγιστα
 ἐσσάμενοι, κεφαλὰς δὲ παναίθησιν κορύθεσσι
 κρύψαντες, χερσὶν δὲ τὰ μακρότατ' ἔγχε' ἐλόντες,
 ἴομεν· αὐτὰρ ἐγὼν ἠγήσομαι, οὐδ' ἔτι φημί
 375 Ἔκτορα Πριαμίδην μενέειν, μάλα περ μεμαῶτα.
 ὃς δέ κ' ἀνὴρ μενέχαρμος, ἔχη δ' ὀλίγον σάκος ὦμω,
 χεῖροني φωτὶ δότω, ὃ δ' ἐν ἀσπίδι *μέζονι δύτω.“
 ὡς \φάθ'/, |οἶ δ' ἄρα \τοῖο/ μὲν _ κλύον |ἠδὲ πίθον|το.
 τοὺς δ' αὐ|τοὶ βασιλῆ|φες \κόσμεον/ |οὐτάμενοί| περ,
 380 Τυδείδης Ὀδυσσεύς τε καὶ Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων,
 οἰχόμενοι δ' ἐπὶ πάντας ἀρήϊα τεύχε' ἄμειβον·
 ἐσθλά μὲν ἐσθλὸς ἔδυνε, χέρεια δὲ χεῖροني δόσκειν.
 \οἶ δ' / ἐπεὶ [ῥ'] φῆ|σαντο περὶ| _ χροῖ |νώροπα χαλ|κόν,
ἰβάν ῥ' ἴμεν· ἄριχε δὲ \σφιν/ Ποσειδά|ων ἐνοσί|χθων,
 385 **ἰδφεινὸν ἄφορ|** τανύηκες _ ἔχων [ἐν] |χειρὶ παχεί|η
 φείκει|λον \στεροπῆ*|/· τῶ δ' οὐ _ θέμις |ἐστὶ μιγῆ|ῖναι
ἰέν δαῖ \λυγρῆ|/, ἀλλά <τε> _ δφέος |ἰσχάνει ἀν|δρας.

370 ἄν 378 ἔφαθ' – τοῦ μάλα 379 ἐκόσμεον 383 αὐτὰρ 384 ἄρα σφι 386 ἀστε-
 ροπῆ 387 λευγαλέη

369 ~ Γ 9 ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν#. **370** = 74. **371** ~ Ζ 271 πέπλον δ', ὅς τις τοι χαρι-
 ἔστατος ἠδὲ μέγιστος, bzw. Ο 296 αὐτοὶ δ', ὅσοι ἄριστοι ἐνὶ στρατῶ εὐχόμεθ' εἶναι. –
 Originärer Holodaktylus, syntaktisch wie 75. **372** ~ Τ 233 #ἐσσάμενοι, Ρ 269 #λαμπρῆ-
 σιν κορύθεσσι. – πάναιθος nur hier (mit silbenschließendem νῦ ἐφελκυστικόν), sonst
 αἰθων. **373** ~ Ε 624 ἔγχε' ἔχοντες#. – μακρότατος wie 288, s. d.; hier zudem mit Arti-
 kel. **374 f.** ~ Η 286 #ἀρχέτω· αὐτὰρ ἐγὼ μάλα πείσομαι (s. d.); Ρ 637 f. οὐδ' ἔτι φασὶν |
 Ἔκτορος ... **375** ~ Ο 604 Ἔκτορα Πριαμίδην, μάλα περ μεμαῶτα καὶ αὐτόν (s. d.).
376 ~ Δ 306, Τ 167 #ὃς δέ κ' ἀνὴρ; Ο 474 σάκος ὦμω#. – Für μενεχάρμης hier ad hoc ver-
 kürztes μενέχαρμος. **377** ~ 382; Η 111 ἀμείνονι φωτί, Λ 798 δότω; die zweite Vers-
 hälfte ist ohne Parallelen. **378** = 133 u. ö. **379** ~ 128; die Entsprechung auf Seiten
 der Troer folgt 388. **380** = 29. **381 f.** ~ Ζ 235 ὃς πρὸς Τυδείδην Διομήδεα τεύχε'
 ἄμειβε# (aus ganz anderem Anlass), Ζ 340 ἀρήϊα τεύχεα δύω#. **382** ~ 377; Υ 434 σὺ μὲν
 ἐσθλός, ἐγὼ δὲ σέθεν πολὺ χείρων# (Hektor zu Achilles); σ 229, υ 310 #ἐσθλά τε καὶ τὰ
 χέρεια. – Originärer ion. Hexameter; im 4. Biceps wirkt δέ nach kurzer Endsilbe wie τε.
383 Wie 187; ~ (s. d.) 280, Λ 225 u. ö. #αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ(α), bzw. Η 207 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα
 περὶ χροῖ ἔσσατο τεύχεα (!). **384** ~ 134, dort von Agamemnon. **385** ~ Θ 221 πορ-
 φύρεον μέγα φᾶρος ἔχων ἐν χειρὶ παχείη#, s. d.; Π 473, κ 439, λ 231 σπασσάμενος τανύ-
 ηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ (!). Wie Ο 443, s. d. **386** Wie Ν 242 ἀστεροπῆ ἐναλίγκιος.
386 f. ~ Ν 286 ἀράται δὲ τάχιστα μιγήμεναι ἐν δαῖ λυγρῆ (s. d.), ähnlich Ω 739. **387** ~
 Ν 224 #οὔτέ τινα δέος ἴσχει. Vgl. Α 82, Β 754, Κ 226, Τ 165, Φ 577 (#)ἀλλά τε.

- Τρῶας δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἐκόσμι φαίδιμος Ἴκτωρ.
 δὴ ῥά τ' αἰνοτάτην ἔριδα πολέμοιο τάνυσσαν
 390 κυανοχαῖτα Ποσειδάων καὶ φαίδιμος Ἴκτωρ,
 ἦτοι δὲ μὲν Τρῶεσσι, ὃ δ' Ἄργείοισι ἀρήγων.
 ἐκλύσθη δὲ θάλασσα ποτὶ κλισίας τε νέας τε
 Ἄργείων· οἱ δὲ ξύνισαν | μεγάλω ἀλαλη|τῶ.
 ἴοῦτε θαλάσσης κῦμα \τόσσον βο|Fᾱ*/ ποτὶ χέρσον
 395 ἄποντόθεν ὀρινύμενον πνοιῆ| Βορέα' | *ἀλεγεινῆ|/
 ἴοῦτε πυρὸς| τόσσος γέ \που/ ἄβρομος |αἰθομένοιο
 ἴοῦρος ἐν| βήσσησ', ὅτε τ' ἄωροτο/ |καιέμεν ὕλην,
 ἴοῦτ' ἄνεμος| τόσσον γέ \που ἄδρῶσι/ |ὑψικόμοιοι|
 ἄφπύει, ὅς| τε μάλιστα [μέγα] ἄβρέμεται χαλεπαίνων,
 400 ἴοσση ἄρα| Τρῶων <τε> καὶ ἄχαι|Fῶν \πλέτο*/ φωνῆ
 ἄφφεινὸν ἀϋ|σάντων, ὅτ' ἐπ' ἄλλή|λοισι ὄρου|σαν.
 Αἴαντος δὲ |πρῶτος \ἀκόν|τισσε*/ |φαίδιμος Ἴκτωρ
 ἔγχει, ἐπεὶ τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ, οὐδ' ἀφάμαρτε,
 τῆ [ῥα] δύ|ω τελαμῶ|νε περὶ στή|θεσσι τετάσ|θην,
 405 ἦτοι δὲ μὲν σάκειος, ὃ δὲ \φασ|γάνοιο* στιβαροῖ|ο*/·
 τῶ Fοῖ Fρυσάσ|θην τέρενα| ἄχροα. |χώσατο δ' Ἴκτωρ,

394 τόσσον βοᾶα 395 ἀλεγεινῆ 396 ποτὶ, schwache v.l. ποθι 397 ὄρετο 398 περὶ
 δρυσὶ mit v.l. ποτὶ 400 ἔπλετο 402 ἀκόντισε 403 πρὸς ἰθύν, οὐδ' Ed. West mit Pap.
 405 φασγάνου ἀργυροῆλου

388 ~ 379. **389 f.** ~ N 358 f., s. d.; ion. Plural statt Dual. **390** ~ N 563, s. d.; Kombina-
 tion zweier Namensformeln, die auch als ep. Fünfehsilbler lesbar wäre. **391** ~ 192
 (Hera und Aphrodite); E 833 Τρῶσι μαχίσεσθαι, ἀτὰρ Ἄργείοισιν ἀρήξειν (Ares); Π 701
 Τρῶεσσι δ' ἀρήγων# (Apollon). In einem früheren Kontext auf zwei Götter bezogen,
 vgl. Friedrich 1956, 38 Anm. 3. **392** ~ 394 ποτὶ χέρσον#; A 487 κατὰ κλισίας τε νέας
 τε#. – Vgl. Ψ 61 ἐν καθαρῶ, ὅθι κύματ' ἐπ' ἠϊόνος κλύζεσκον; der Aorist sonst nur in
 ι 484 = 541 ἐκλύσθη δὲ θάλασσα κατερχομένης ὑπὸ πέτρης. Überleitungsvers mit Aug-
 mentform (metrisch wie A 46 #ἐκλαγξαν δ', N 339 #ἔφριξεν δέ, 543 #ἐκλίνθη δ', Π 509
 #ὠρίνθη δέ, aber auch augmentloses #ἀρτύνη δέ Λ 216) und ion. νέας. **393** ~ M 138
 ἔκιοι μεγάλω ἀλαλητῶ#. **394** Vgl. I 12 #μηδὲ βοᾶν. **395** ~ E 697 πνοιῆ Βορέαο#. **397**
 Die Streckform ὄρετο (Aorist) auch M 279 (s. d.), X 102. **398** ~ ι 186 μακρῆσιν τε
 πίτυσσι ἰδὲ δρυσὶν ὑψικόμοισιν. – Oder \δρυσσῖ*/. **400** ~ ἔπλετο 337 (formelhaft).
 Strukturell vergleichbar ist σχέτο ... ὕδωρ# Φ 345 neben ἔσχετο φωνή# P 696 = Ψ 397.
401 ~ Π 430 #ὥς οἱ κεκλήγοντες ἐπ' etc. **402** ~ P 304. – Wie 461, N 183 u. ö. **403** ~
 P 227 ἰθύς τετραμμένος. – Dichtersprachlicher Hexameter mit Enjambement, ion. πρὸς
 und οἱ in der Stellung von ion. αὐτῶ; ionische Versschlussformel, s. zu N 160. **405** ~
 Ψ 807 φάσγανον ἀργυροῆλον#, Formelvariante zu ξίφος ἀργυροῆλον#; den Gen. Sg.
 konnte erst ein ionischer Dichter verwenden. – Vgl. X 306 f. φάσγανον ... στιβαρόν. Im
 1. Choriambus /-s. / vor dem Satzeinschnitt. **406** ~ X 291 χῶσατο δ' Ἴκτωρ#.

- ἴδ' ἄρα Φοῖ| βέλος [ὠκὺ] Φετώσιον | ἔκφυγε χειρὸς,
 ἰᾶψ δ' ἑτάρων| ἐς Φέθνος \χάζετο/ | κῆρ' ἄλεΦεί|νων.
 ἰτὸν μὲν ἔπειτ'| ἀπιόντα [μέγας] _ Τελα|μώνιος Αἴ|ας
 410 | χερμαδίω|, τὰ [ρά] πολλὰ θοΦάων | ἔχματα νη|Φῶν
 πὰρ \πόδεσσι/ | μαρναμένων| _ \κεῖτο/, | τῶν ἔν' ἀΦεί|ρας
 στῆθος βεβλή|κει ὑπὲρ ἄν|τυγος | ἀγχόθι δειρῆς,
 στρόμβον δ' ὡς ἔσσευε βαλῶν, περι δ' ἔδραμε πάντη.
 ἰὼς δ' ὄθ' ὑπὸ| πληγῆς πατρὸς _ ΔιΦὸς | ἐξερίπη| δρυς
 415 πρόρριζος, δΦεινῆ δὲ \θεεί|οιο/ | γίνεται ὀδι|μή
 \αὐτόθεν/, τὸν δ' | οὗ περ ἔχει| _ \θάρσος/, | ἴς κε Φίδη|ται
 ἐγγύς [έών]· χαλει|πὸς δὲ ΔιΦὸς| _ μεγά|λοιο κεραυ|ινός·
 ὡς ἔπεσ' Ἐκτορος ὦκα χαμαὶ μένος ἐν κονίησι·
 χειρὸς δ' ἔκβαλεν ἔγχος, ἐπ' αὐτῷ δ' ἀσπίς ἐάφθη
 420 καὶ κόρυς, ἀμφὶ |δὲ [οἰ] βράχε τεύ|χεα | ποικίλα χαλ|κῶ.
 οἱ δὲ [μέγα] ΦιΦά|χοντες ἐπί|_δραμον | υἴΦες Ἀχαι|Φῶν,
 | Φελπό|μενοι \Φερούεσθ'/, ἀκόντι|ζον δὲ θαμει|ὰς
 αἰχμὰς· ἀλλ' οὗ τις ἐδυνήσατο ποιμένα λαῶν
 οὐτάσαι οὐδὲ βαλεῖν· πρὶν γὰρ περιβῆσαν ἄριστοι,
 425 Πουλυδάμας τε καὶ Αἰνείας καὶ δῖος Ἀγήνωρ
 Σαρπηδῶν τ' ἀρχὸς Λυκίων| _ \ἠδὲ/ | Γλαῦκος ἀμύ|μων.

408 ἐχάζετο 411 ποσὶ – ἐκυλίνδετο 414 v.l. ῥιπῆς 415 θεείου 416 ἐξ αὐτῆς –
 θράσος 419 v.l. ἐάφθη 420 öfters fehlend, s. Ed. West 422 ἐρύεσθαι 426 καὶ

407 = X 292. **408** Formelvers, u. a. N 566. **411** ~ N 579 #μαρναμένων μετὰ ποσὶ
 κυλινδομένην (sc. Helm), s. d. **413** ~ Λ 147 ὄλμον δ' ὡς ἔσσευε κυλίνδεσθαι δι' ὀμίλου
 (den abgeschlagenen Kopf). – Augment im narrativen Text, demnach kein alter Vers.
415 Wie Θ 135 δεινὴ δὲ φλόξ ὦρτο θεείου καιομένοιο. **416** Im Hexameter anaphori-
 sches αὐτῆς; θράσος statt θάρσος (*θέρσος) nur hier. **417** ~ Φ 198 Διὸς μεγάλοιο
 κεραυόν#. **418** ~ N 617 χαμαὶ πέσον ἐν κονίησιν#, s. d. (so mehrfach). **419** ~ O 465
 τόξον δὲ οἱ ἔκπεσε χειρὸς#, 468 ὅ τέ μοι _ βιὸν ἔκβαλε χειρὸς# 'mir aus der Hand fallen
 ließ'. – Fünftehsilbig, aber ein ionischer Hexameter mit hiattilgendem νῦ ἐφελκυ-
 στικόν, anaphorischem αὐτός und δ(έ) nach dem Präpositionalausdruck statt an zwei-
 ter Stelle nach ἐπί. **419 f.** ~ N 543 f., s. d. **420** Nach dem Enjambement wie M 396,
 N 181. **421** Im Hexameter mit Kürze im 2. Longum. **422 f.** ~ M 44 f. ἀκοντίζουσι
 θαμειὰς | αἰχμὰς ἐκ χειρῶν. **423** ~ 33 ἐδυνήσατο, N 510, 607 u. ö. δυνήσατο; Λ 120 ὡς
 ἄρα τοῖς οὗ τις δύνατο χραισιμῆσαι ὄλεθρον. – Hier οὗ τις mit /-s./ im Longum, wie
 nochmals 427, doch nirgends sonst. Ursache dieser metrischen Irregularität ist das
 Augment, das bei folgendem (ἐ)δυνήσατο (statt δύνατο) zur Füllung des Biceps benötigt
 wird. **424** Originärer Hexameter auf ionischer Dialektbasis (#οὐτάσαι statt #οὐτά-
 μεναι, -βησαν statt -βαν). **425** Fünftehsilbig, aber wohl eine ad hoc zusamen-
 gestellte Namenreihe. **426** ~ B 876 (Troerkatalog).

- τῶν δ' ἄλλων οὐ τις εὖ ἀκήδεσεν, ἀλλὰ πάροιθεν
 ἰάσπιδας εὐ|κύκλους σχέθον _ \πάντες/. _ |τὸν δ' ἄρ' ἑταῖροι
 \χέρσ' / ἀφείραν|τες φέρον ἐκ| _ πόνοι', |ῥφρ' ἴκεθ' ἵππους
 430 |ῶκέφας, οἷ|φοί ὄπισθε _ μάχης |καί/ +πολέμοιο
 |ἔστασαν ἠ|νίοχον [τε] καὶ _ |ἄρματα \κάλ' /| ἔχοντες·
 οἷ τόν |γε προτὶ φάσ|τι φέρον \βα|ρὺ / στενάχον|τα.
 \ἐπεὶ / |δὴ πόρον ἴξον \εὐρεφέ|ος* / ποταμοῖο
 |*Ξάνθοο δι|νήφεντος, ὄν _ \ἄμβρο|τος / τέκετο| Ζεύς,
 435 |ἔνθα μιν ἐξ| ἵππων \λέξαν* / _ χθονί, |κάδ δέ φοί ὕ|δωρ
 |χεῦ|φαν· ὁ δ' +ἀμ|πνύθη καὶ \ἀ|νάδρακέ γ' ὄφ|θαλμοῖιν /,
 |ἔζόμενος| δ' ἐπὶ γοῦνα _ \μέλαν |αἶμα φέμε|σε* /·
 \ὀπίσω δέ πάλιν| / πλήτο _ χθονί, |κάδ δέ φοί ὄσ|σε
 νύξ \κά|λυψε / μέλαινα· βέ|λος δ' ἔτι \κῆ|δε θυμόν /.
 440 Ἄργεῖοι δ' ὡς |οῦν φίδον Ἔκ|τορα |νόσφι κίον|τα,
 |*μάλλον ἐπὶ| Τρώεσσι θόρον, μνή|σαντο δέ χά|ριμης.
 |ἔνθα πολὺ| \πρώτος *Οἶ|ληφίδης / ταχὺς Αἴ|ας
 Σάτνιον οὔτασε δουρὶ μετάλμενος ὄξυόεντι
 |φρηνοπύ|δην, ὄν \ρά / νύμφη _ τέκε |νη|φίς ἀμύμων

427 v.l., Ed. West τῶν τ' 428 αὐτοῦ 429 χερσὶν 430 ἠδὲ πολέμοιο 431 ποικίλ'
 432 βαρέα 433 ἀλλ' ὅτε – εὐρρεῖος 434 ἀθάνατος 435 πέλασαν 436 ἀμπνύνη;
 vgl. Ed. West – ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν 437 κελαινεφές αἶμ' ἀπέμεσεν 438 αὐτὶς δ'
 ἐξοπίσω – τῶ δέ οἱ mit v.l. κάδ, s. Ed. West 439 ἐκάλυψε – θυμόν ἐδάμνα 442 πρῶ-
 τιστος Ὀϊλῆος 444 ἄρα

427 ~ Ψ 70 οὐ μὲν μευ ζώνοντος ἀκήδεις, ἀλλὰ θανόντος (Patroklos' ψυχὴ zu Achilleus).
 – Ionischer Hexameter mit Artikel, /-s-/ statt /-ss-/, hiattilgendem νῦ ἐφελκυστικόν
 und enklitischem Personalpronomen an später Stelle vor dem Verb; οὐ τις wie 423.
427 f. ~ Δ 113 ἀγκλίνας· πρόσθεν δὲ σάκεα (!) σχέθον ἐσθλοὶ ἑταῖροι. – Im Hexameter
 mit anaphorischem αὐτός. **429** ~ N 535 ἐξῆγεν πολέμοιο δυσηχέος, ῥφρ' ἴκεθ' ἵππους.
430 ff. = N 536 ff. **433 f.** = Φ 1 f., Ω 692 f. **433** Vgl. X 379, Ψ 2, δ 13 u. ὁ. #ἐπεὶ δὴ.
434 Wie u. a. H 102, N 8, O 50, 107 (s. d.). **435** 'betteten ihn auf die Erde'. Im Hexa-
 meter angeglichen an formelhaftes πέλασε χθονί 'streckte zu Boden' (M 194 = Π 418)
 mit ion. /-s-/. **435 f.** ~ Π 109 κάδ δέ οἱ (!) ἰδρῶς | ... ἔρρεεν. **436** ~ 447 ὁ δ' ἀν-
 ετράπετ(ο), s. d.; E 697 #αὐτὶς δ' ἀμπνύνη mit v. l. ἀμπνύθη. – Im Hexameter mit hiat-
 tilgendem νῦ ἐφελκυστικόν. **437** Vgl. O 11 #αἶμ' ἐμέων; bei dem normalsprachlichen,
 im Epos seltenen Verb ist der Digammahiat beseitigt. **438** Im Hexameter ion. /-s-/
 statt /-ss-/. **439** Vgl. E 400, Λ 458 κῆδε δὲ θυμόν#. **440** ~ Λ 284 Ἔκτωρ δ' ὡς ἐνόησ'
 Ἀγαμέμνονα νόσφι κίοντα (s. d.). **441** = Θ 252, ~ O 380. **442** ~ #ῶρτο πολὺ πρῶτος
 H 162 u. ä.; πολὺ πρῶτιστος sonst nur noch B 702 (Protesilaos) und ξ 220. Die Namens-
 formel wie B 527, s. Tichy 2010, 57. **443** ~ E 336 ἄκρην οὔτασε χεῖρα μετάλμενος ὄξεί
 δουρὶ; H 11 u. ὁ. ἔγχεϊ ὄξυόεντι#. – Dichtersprachlicher Holodaktylus. **444 f.** ~ Z 21 f.
 οὐς ποτε νύμφη | νηῖς Ἀβαρβαρέη τέκ' ἀμύμονι Βουκολίω; Y 384 ὄν νύμφη τέκε νηῖς
 Ὀτρυντῆϊ πτολιπόρθω. – Vers 444 zeigt im Hexameter eine Kürze im 3. Longum.

- 445 Ἦνοπι βουκολέοντι παρ' ὄχθας Σατνιόεντος.
 τὸν μὲν Ὀϊλιάδης δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
 οὔτα |κάλ λαπάρην|· ὃ δ' ἀνατράπετ', ἀμφὶ δ' ἄρ Φοί/
 Τρῶες |καὶ Δαναοὶ| σύνα|γον κρατερὴν| ὑσμίνην.
 |τῶ δ' ἐπὶ Που|λυδάμας ἐ|γχεσπάλος \Ξλθ'/| ἀμύντωρ
- 450 Πανθοίδης, βάλε δὲ Προθοήνορα δεξιὸν ὦμον,
 υἷὸν Ἀρηϊλύκοιο· δι' ὦμου δ' ὄβριμον ἔγχος
 ἔσχεν, ὃ δ' ἐν κονίησι πεσὼν ἔλε γαῖαν ἀγοστῶ.
 |Πουλυδάμας| δ' \ἐκπαγλ'/ ἐπεύξατο |μακρὸν ἀτῆ|σας·
 „οὐ μὰν [αὔτ'] ὀφίω \μεγαθύ|μοιο*/ |Πανθοφίδα|ο
- 455 |χειρὸς ἀπὸ| στιβαρῆς ἄλιον \ὄρθαι/ ἄκον|τα,
 |ἀλλά τις Ἀρ|γείων \κόμισε/ χροῖ, καὶ \ἔφρημι/
 \τοῖ/ σκηπτόμενον κατίμεν| _ δόμον ἸἌφιδος εἴσω.“
 ὡς \φάτ'/, Ἀργεῖοισι δ' ἄχος| _ γένετ' |εὐξάμενοι|ο.
 Αἴαντι δὲ μάλιστα δαΐφροني θυμὸν ὄρινε
- 460 τῶ Τελαμωνιάδῃ· τοῦ γὰρ πέσεν ἄγχι μάλιστα·
 \κραιπνὰ/ δ' ἀπιόντος \ἀκόν|τισσε*/ |δουρὶ φα|φεινῶ.
 Πουλυδάμας δ' αὐτὸς μὲν ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν
 λικριφίς αἴζας, κόμισεν δ' Ἀντήνορος υἷος
 Ἀρχέλοχος· τῶ γὰρ ῥα θεοὶ βούλευσαν ὄλεθρον.
- 465 |τόν ῥα \βάλε| κρατὸς/ τε καὶ _ |αὐχένος ἐν| *συννοχομῶ|,

447 οὔτασε καλ mit v.l. οὔτα κατὰ, s. Ed. West – ἄρ' αὐτῶ 449 ἦλθεν 453 ἐκπαγλον
 454 μεγαθύμου 455 πηδῆσαι 456 κόμισε – μιν οἴω 457 αὐτῶ 458 ἔφατ' 461 καρ-
 παλίμως – ἀκόντισε 465 ἔβαλεν κεφαλῆς – συννοχομῶ

445 ~ Γ 187 παρ' ὄχθας Σαγαγάριοιο#, Δ 475 παρ' ὄχθησιν (!) Σιμόεντος#. 446 ~ E 72
 #τὸν μὲν Φυλείδης etc., ähnlich Λ 396; Namensvarianten im Hexameter. 447 ~ 517;
 Z 64 οὔτα κατὰ λαπάρην· ὃ δ' ἀνετράπετ', Ἀτρείδης δέ. Zum Versschluss vgl. ε 283
 εἶσατο γὰρ οἶ#, I 61 οὐδέ κέ τις μοι#, Π 87 εἰ δέ κεν αὖ τοι# u.ä. 448 = Π 764. 449 ~
 N 384, O 540. 450 Vollständig lautet die Formel _ κατὰ δεξιὸν ὦμον#, so u.a. Λ 507.
 451 ~ N 519 (Namensvariante). 452 = N 520, s.d. 453 ~ 478 und N 413, 445, letztere
 reine Namensvarianten. 454, 456 Vgl. N 414 #οὐ μὰν αὔτ' ἄτιτος κείτ' Ἄσιος, ἀλλά ἔ
 φρημι. 455 ~ N 505 ἐπεὶ ῥ' ἄλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ὄρουσεν#. Vgl. Λ 572 ὄρμενα,
 s. auch zu N 134 f. – πηδάω in dieser Verwendung nur hier. 457 ~ Γ 322, H 131 δῦναι
 δόμον ἸἌιδος εἴσω#. 458 = 486, N 417. 459 ~ 487 und N 418, s.d. (Namensvarian-
 ten); P 123 ὡς ἔφατ', Αἴαντι (!) δὲ δαΐφροني θυμὸν ὄρινε. 460 Ion. Hexameter mit
 Artikel, suffixal gestrecktem Patronymikon, -ου vor Konsonant und hiattilgendem vū
 ἐφελκυστικόν. 461 ~ N 516 #τοῦ δὲ βάδην ἀπιόντος etc., s.d.; vgl. u.a. N 18 #κραιπνὰ
 ποσὶ προβιβάς. 462 Zweite Vershälfte formelhaft. 463 Fünfhensilbig, aber (an-
 ders als 456) kein alter Vers, weil vū-loses \κόμισσε/ vor einfachem Konsonanten gegen
 den Vorläufer der Hermannschen Brücke verstoßen hätte. 464 Als ep. Fünfhensilb-
 ler lesbar, aber wohl nicht alt. 465 Vgl. Frisk II 820 s.v. συννοχομός.

- |νείατον ἀσ|τράγαλον, \ἀμφω δέ/ |κέρσε τένον|τε·
 \τοῖο |δὲ/ |προτέρη| κεφα|λή στόμα τει ρήϊνές τε
 |οὔδ'εἰ πληντ'| \ή|φέ/ περ κνήμαι καὶ |γοῦνα πεσόν|τος.
 Αἴας δ' |αὔτε \γέγων'| ἀμύμονι |Πουλυδάμαν|τι·
 470 „|φράζεο, Που|λυδάμα, καί μοι νη|μερτές ἐνί|σπες·
 ἦ ῥ' [ούχ] οὔτος ἀ|νήρ Προθο|φή|νορος |ἀντι πεφά|σιθαι
 |ἄξιος; οὐ| μὲν μοι κακὸς _ \φείδετ'| |οὔδ'ε κακῶν| ἔξ,
 |ἀλλὰ κασι|γνητος Ἄντη|νορος |ἵπποδάμοι|ο
 \ή|φέ/ |πάφισ| \τῶ/ γὰρ γενεήν ἄγ|χιστ' ἔ|φε|φοί|κει.“
 475 ἦ ῥ' εὔ γινώσ|κων, Τρῶας δ' ἄ|χος ἔ|λλαβε θυμόν.
 |ἔνθ' Ἀκά|μασι Πρόμα|χον Βοιῶ|τιον \οὔ|τα/ δουρί,
 |ἀμφι κασι|γνήτοι βεβα|φῶς \πο|δῶν δ' ἄρ' ὕ|φελ|κε/.
 |τῶ δ' Ἀκά|μασι \ἔκπαγλ'/ ἐπεύ|ξατο |μακρὸν ἀὔ|σας·
 480 „Ἀργεῖ|οι ἰόμω|ροι, ἀπειλά|ων ἀκόρη|τοι,
 οὔ θην \ἀμμ' οἴ|φοισι/ |πόνος τ'| _ \ἔσσει|ται/ καὶ οἰ|ζύς,
 [ἡμῖν,] |ἀλλά ποθ' ὤδ'| <αὔτις> κατα_κτενέ|εσθε καὶ ὕ|μιμες.
 φράζεσθ', ὡς \ὕμ|μι/ |Πρόμα|χου _ <πάρ> δε|διμημένος εὔ|δει
 |ἔγχει ἐμῶ|, ἵνα μὴ [τι] κασιγνή|τοιό γε ποι|νῆ
 \ἔη |δφ|ήν ἄ|τιτος|/· τῶ \κεν _ καί/ τις |εὔ|χεται ἀ|νήρ

466 ἀπὸ δ' ἄμφω 467 τοῦ δὲ πολὺ 468 ἦ 469 ἐγγέγωνεν 472 εἶδεται 474 ἦ –
 αὐτῶ 476 οὔτασε 477 ὁ δ' ὕφελκε (f.l. ὑφέλκε) ποδοῖν 478 ἔκπαγλον 480 οἰοσίν
 γε – ἔσεται 482 ὑμῖν 484 δηρὸν ἄτιτος (ἰ) ἔη – καὶ κέ mit schwacher v.l. τέ

466 ~ K 456 φασγάνω (!) ἀίξας, ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε (s.d.), ähnlich auch N 546, 548. **471** Vgl. N 446 f. Δηήφοβ', ἦ ἄρα δὴ τι εἴσκομεν ἄξιον εἶναι, | τρεῖς ἐνὸς ἀντι πεφάσθαι; – ἦ ῥ' οὐ nur hier. **472** Im Hexameter ohne Digammawirkung. **473** ~ Z 299 Κισσηΐς (!), ἄλοχος (!) Ἄντηνορος ἵπποδάμοιο. **474** ~ B 58 εἶδος τε μέγεθος τε φυὴν τ' ἄγχιστα ἐφίκει. – Im Hexameter ist der Versanfang ionisch modernisiert. **475** ~ 506 ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γυῖα# (s.d.), Π 599 πυκινὸν δ' ἄχος ἔλλαβ' Ἀχαιοῦς#; X 356 #ἦ σ' εὔ γινώσκων προτιόσομαι (Hektor zu Achilleus). – Die 2. Vershälfte verrät den ionischen Dichter (augmentiertes ἔλλαβε, hier nicht durch \λάβε/ ersetzbar, in narrativem Kontext). **476** ~ P 344 ἐνθ' αὐτ' Αἰνεΐας Λειώκριτον οὔτασε δουρί. – Vgl. Π 820 οὔτα δὲ δουρί#. **477** ~ Σ 537 κατὰ μόθον ἔλκε ποδοῖν#; vgl. dagegen Σ 155 f. τρις μὲν μιν μετόπισθε ποδῶν _ λάβε φαίδιμος Ἴκτωρ | ἔλκόμενα μεμαῶς. – Analogisches ποδοῖν# auch 228, s.d. **478** ~ 453. **479** ~ N 621 Τρῶες ὑπερφίαλοι, δεινῆς ἀκόρητοι αὐτῆς (Menelaos, s.d.). **480** ~ N 2 τοὺς μὲν ἔα παρὰ τῆσι πόνον τ' _ ἐχέμεν καὶ οἰζύν, s.d. – Im Hexameter mit silbenschlussendem νῦ ἐφελκυστικόν. **481** Vgl. Θ 142 ὕστερον αὐτε καὶ ἡμῖν ... | δώσει (sc. Ζεὺς κῦδος). **484** Vgl. N 414 #οὐ μὰν αὐτ' ἄτιτος κεῖτ' Ἄσιος; das Verbaladjektiv gehört hier wie dort zu τίνω 'Buße zahlen', nicht τίω 'ehren'. – Im Hexameter ist #\δφ|ήν ἄτιτος/ durch #δηρὸν ἄτιτος (!) mit metrisch bedingter Länge ersetzt. Die Partikelfolge τῶ καί κε (!) nur hier; der Regel entspricht N 57 #τῶ κε καὶ ἐσσύμενόν περ, ähnlich O 235 #ὥς κε καὶ αὐτίς.

- 485 γνωτὸν |ἐν/ μεγάρουσι ἀρῆς ἀλκ|τῆρα λιπέσ|θαι.“
 ὡς \φάτ'/, Ἀργείοισι δ' ἄχος| _ γένετ' |εὐξαμένοι|ο.
 +Πηνελέω δὲ μάλιστα δαίφρονι θυμὸν ὄρινεν·
 ὀρμή|θη δ' Ἀκάμαν|τος· ὃ δ' _ |οὐχ \ὑπόμειν'/| ἐρωήν
 Πηνελέοιο ἄνακτος· ὃ δ' _ \οὔτα/ |Φιλιονῆ|φα,
 490 υἷὸν Φόρβαν|τος \πολυμή|λοιο*/ , |τόν ρα μάλισ|τα
 Ἑρμείας Τρώων \γε φίλει/| _ καί <Φοί> |κτῆσιν ὄπασ|σε·
 |τοῖ δ' [ἄρ'] ὑπὸ μῆ|τηρ μούνον <περ> _ τέκε |Φιλιονῆ|φα.
 τόν \ῥ'/ ὑπ' |ὄφρυος οὔ|τα κατ' _ ὀφθαλ|μοῖο θέμεθ|λα,
 ἐκ δ' ὤσε γλήνην· δόρυ δ' ὀφθαλμοῖο διαπρὸ
 495 καὶ διὰ ἰνίου ἦλθεν, ὃ δ' ἔζετο χεῖρε πετάσσας
 ἄμφω· +Πηνέλεος δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὄξυ
 αὐχένα μέσσον ἔλασεν, ἀπήραξεν δὲ χαμαῖζε
 αὐτῇ σὺν πῆληκι κάρη· ἔτι δ' ὄβριμον ἔγχος
 ἦεν ἐν ὀφθαλμῶ. ὃ δὲ _ φῆ κώ|δειαν ἀνα|σχῶν
 500 πέφραδε [τε] Τρώ|εσσι καὶ εὐ|χόμε|νος Φέπος αὔ|δα·
 „\Φειπέμεν/ μοι, |Τρώες, \ἀγαυ|οῖο/ |Φιλιονῆ|φος
 |πατρὶ φίλω| καὶ μητρὶ \γοφῆ|ναι*/ |ἐν μεγάρουσι.
 \οὐ γὰρ/ Προμά|χοιο δάμαρ| _ Ἀλειγ|ηνορίδα|ο
 ἀνδρὶ \νοστή|σαντι/ γανύσ|σεται, |ὀππότε κεν| δῆ

485 ἐνὶ 486 ἔφατ' 487 überl. Πηνέλεω 488 ὑπέμεινεν 489 οὔτασεν 490 πο-
 λυμήλου 491 ἐφίλει 493 τόθ' 496 überl. Πηνέλεως 501 εἰπέμεναι - ἀγαυοῦ
 502 γοήμεναι 503 οὐδέ γὰρ ἢ 504 φίλω ἐλθόντι

485 ~ Σ 100 ἔφθιτ', ἐμεῖο δὲ δῆσεν ἀρῆς ἀλκτῆρα γενέσθαι. **486** = 458. **487** ~ 459;
 vgl. 489, 496, auch B 494. Der Name des Boioters enthält nicht ion. -λεως (so nur Ἀγέ-
 λεως χ 131, 247), s. Frisk II 529 s.v. πενέλοψ. **489** Vgl. 493 οὔτα, Π 311 οὔτα Θόαντα#
 u.ä. **490** Wie B 705. **491** ~ Ω 461 σοὶ γάρ με πατήρ _ ἅμα πομπὸν ὄπασσεν# (Her-
 mes). - Vgl. 93 καὶ οἱ πειθοῖατο λαοί#; s. zu 173. **492** ~ I 481 f.; T 404 #τὸν δ' ἄρ' ὑπὸ
 ζυγόφι u.ä. - Im Hexameter mit Kürze im 2. Longum. **493** ~ P 47 κατὰ στομάχοιο
 θέμεθλα#. **494-499** Originäre Hexameter, in denen viel altes Material verwendet ist.
494 ~ 493 ὀφθαλμοῖο. **495** ~ E 73 κεφαλῆς κατὰ ἰνίον. **495 ff.** ~ Φ 115 ff. ὃ δ' ἔζετο
 χεῖρε πετάσσας | ἀμφοτέρας· Ἀχιλεὺς δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὄξυ | τύψε κατὰ κληῖδα
 παρ' αὐχένα; anders Δ 523, N 549 κάππεσεν, ἄμφω χεῖρε φίλοις _ ἐτάροισι πετάσσας.
497 Mit /-ss-, aber erkennbar ionisch (hiattilgendes und silbenschießendes νῦ ἐφελ-
 κυστικόν, Augment). **498** ~ Υ 482 #τῆλ' αὐτῇ πῆληκι κάρη _ βάλε, ähnlich I 194 #αὐτῇ
 σὺν φόρμιγγι; Versschluss formelhaft. - Wie der folgende Vers als ep. Fünfzehnsilbler
 lesbar, aber wohl nicht alt. **499** #ἦεν (nicht #ἦν) in der Ilias sonst nur Υ 348 (sc.
 Aineias). **500** ~ 335 #πεφράδοι. **501** Vgl. H 373 #εἰπέμεν. **502** Vgl. φορῆναι#
 B 107, H 149, K 270 neben einmaligem φορήμεναι O 310 (s.d.). **503** Im Hexameter mit
 Artikel. **504 f.** Vgl. κ 419 f. σοὶ μὲν νοστήσαντι, διοτρεφές, ὡς ἐχάρημεν, | ὡς εἴ τ' εἰς
 Ἴθάκην ἀφικοίμεθα πατρίδα γαῖαν; B 253 ἢ εὖ ἦε κακῶς νοστήσομεν υἴες Ἀχαιῶν.

- 505 **ἴεκ Τροφίης** | σὺν νησιὶ νεώμεθ' | **ἄϊφες** / **Ἀχαιῶν**.“
ἴως φάτο· **τοὺς** | δὲ [ἄρα] πάντας ὑπὸ **τρόμος** | **ἔλλαβε** / **γυῖα**,
 πάπτηνεν δὲ ἕκαστος, ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.
 ἔσπετε νῦν μοι, Μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
 ὅς τις δὴ πρῶτος βροτόεντ' ἀνδράγρι' Ἀχαιῶν
 510 ἦρατ', ἐπεὶ ῥ' ἔκλινε μάχην κλυτὸς ἐννοσίγαιος.
 Αἴας ῥα πρῶτος **Τελαμώνιος** | **Ἰφρτιον οὔτα**
Ἰφρυτιάδην, Μυσῶν ἡγήτορα | **καρτεροθύμω**ν·
 Φάλκην δ' **Ἀντίλοχος** | καὶ Μέρμερον | **ἔξενάριξε**·
Μηριόνης | δὲ Μόρυν [τε] καὶ _ | **Ἰπποτίω**να \πέφνε/
 515 Τεῦκρος | **δὲ Προθόφων**' | [τ'] ἐνήρατο | **καὶ Περιφήτην**·
Ἄτρεφίδης | δ' ἄρ' [ἔπειθ'] Ὑπερήνορα | **ποιμένα λαῖων**
 οὔτα | **κάλ λαπάρην**, διὰ δ' _ | **ἔντερ**' \ἄφυσσε χαλκὸς/
 *δηΐσας/· **ψυχή** δὲ **κατ' οὔτα** | **αμένην ὄφατειλήν**
 \σύτ'*/ | **ἔπειγομένη** |, τὸν δὲ _ σκότος | **ἴσσε κάλυψε**.
 520 **πλείστους** δ' Αἴας εἶλεν, Ὀϊλήος ταχὺς υἱός·
 οὐ γάρ οἱ τις ὁμοῖος ἐπισπέσθαι ποσὶν ἦεν
 ἀνδρῶν **τρεσσάντων**, ὅτε τε Ζεὺς ἐν φόβον ὄρση.

505 κοῦροι 506 ἔλλαβε 514 κατέκτα 517 οὔτασε καλ mit v.l. οὔτα κατὰ, s. Ed. West
 - χαλκὸς ἄφυσσε 518 δηΐσας 519 ἔσσυτ' 522 v.l., Ed. West ὄρσεν

506 ~ Γ 34 ὑπὸ τε _ τρόμος ἔλλαβε γυῖα#, dort mit altem Augment (gnomischer Aorist im Gleichnis). **507** = Π 283; ~ Π 215 #ᾠτρυνεν δὲ ἕκαστον, Z 57 τῶν μή τις ὑπεκφύγοι αἰπὺν ὄλεθρον#. – Ionische Hexametervariante mit silbenschließendem νῦ ἐφελκυστικόν und ὅπῃ statt ὅππῃ. **508** = Β 484, ebenso Λ 218, Π 112; vgl. Tichy 2010, 24 m. und 28. **509** ~ Λ 219 ὅς τις δὴ πρῶτος (!) Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν. – Vorausweisend auf formelhaftes #Αἴας ῥα πρῶτος 511. **510** Diese Namensformel zuletzt 135, dann nochmals O 173, 184 im Gespräch mit Iris. **511** ~ Z 5, M 378, N 809 #Αἴας δὲ πρῶτος. **512** ~ O 330 τὸν μὲν Βοιωτῶν ἡγήτορα χαλκοχιτώνων, s.d. **513** ~ Z 20 Δρῆσον δ' Εὐρύαλος καὶ Ὀφέλιον ἐξενάριξε. **514** ~ O 329 Ἐκτωρ μὲν Στιχίον τε καὶ Ἀρκεσίλαον ἔπεφνε, s.d. **515** ~ E 59 #Μηριόνης δὲ Φέρεκλον ἐνήρατο, ähnlich E 43, Z 32. **517** ~ 447, s.d.; zur 2. Vershälfte vgl. N 507, P 314 διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς | ἦφυσ(ε), s.d. **518** ~ P 86 ἔρρει δ' αἶμα κατ' οὔταμένην ὠτειλήν#. – Die Kontraktionsform δηΐσας kann modernisierend *δηΐσας (ῖ) ersetzt haben, falls ἐδήϊον Eumel. 9 = A.R. III 1374 (vor bD) den alten Präsensstamm belegt; vgl. auch O 708 mit #\δηΐον/ für #δήϊον. Zur etymologischen Problematik s. Chantraine, DELG 271. **520** Originärer Hexameter mit Augmentform und hiattilgendem νῦ ἐφελκυστικόν; die Namensformel wie N 701, anders u. a. Ξ 442. **521** ~ 240 ποσὶν (!) ἦσει#, s.d.; B 553 τῷ δ' οὐ πῶ τις ὁμοῖος ἐπιχθόνιος γένετ' ἀνὴρ, ähnlich Ψ 632 (Nestor). – Fünffzehnsilbig, aber mit dem Ionismus ποσὶν. **522** ~ E 500 ἀνδρῶν λικμώντων (!), ὅτε τε ξανθὴ Δημήτηρ | κρίνη; Π 365 ὅτε τε Ζεὺς λαίλαπα τεΐνη#, Λ 544 Ζεὺς δὲ πατήρ Αἴανθ' (!) ὑψίζυγος ἐν φόβον ὄρσε (s.d.).